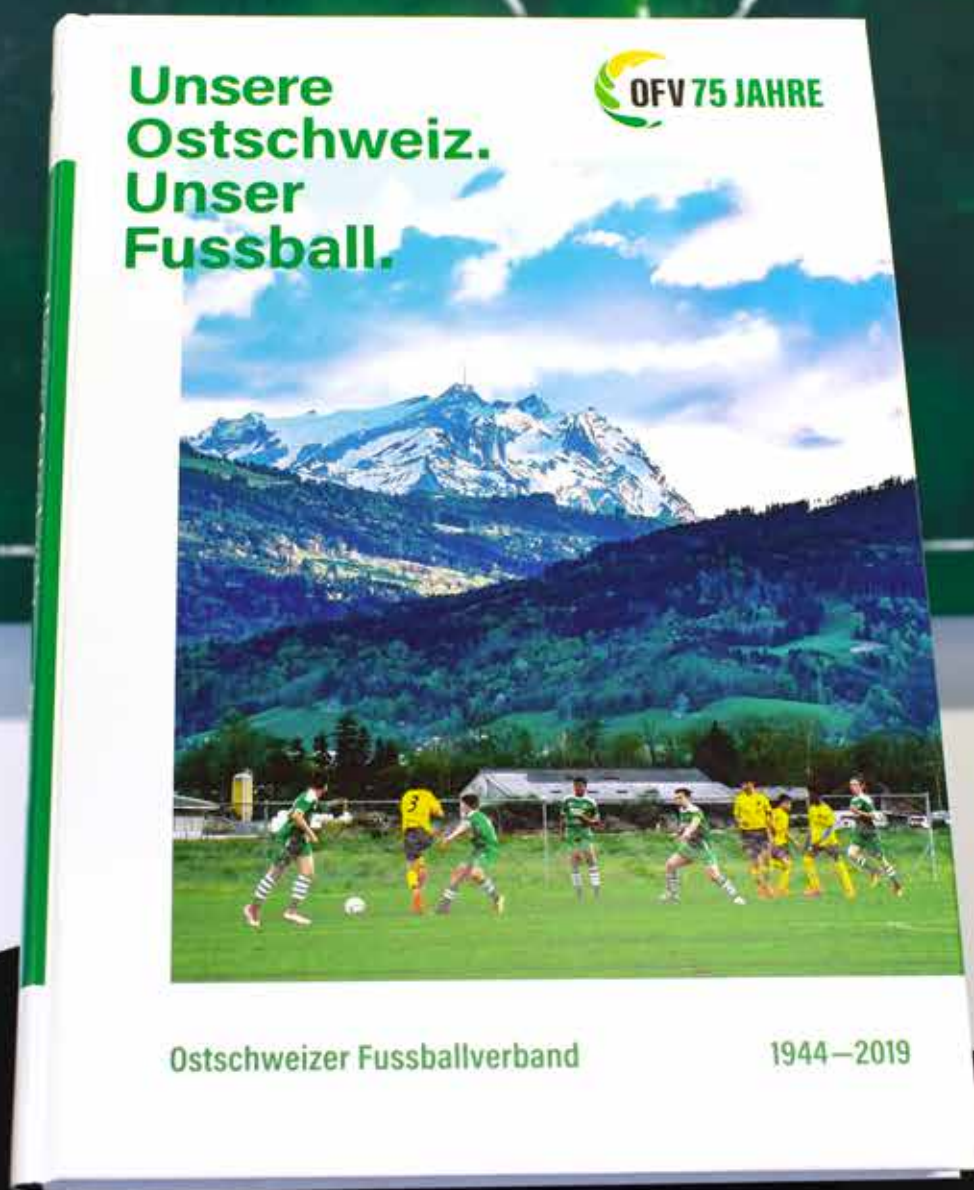


OFV INFO

DAS MAGAZIN DES OSTSCHWEIZER FUSSBALLVERBANDES



DIE JUBILÄUMSCHRONIK
Ein Werk für die Ewigkeit

ARSEN UND SPITZENHÄUBCHEN
OFV-Treffen in Hagenwil



**ÄLTESTE SCHWEIZER
BRAUKUNST**

Seit der Gründung im Jahr 1779 ist Schützengarten eigenständig und bei Kunden und Konsumenten tief verwurzelt. Hier pflegen und leben Braumeister die Jahrhunderte alte Braukunst mit grosser Sorgfalt.

Die Bier-Kreationen der ältesten Brauerei der Schweiz werden jährlich mit der höchstmöglichen Auszeichnung für «beste Qualität und höchsten Genuss» prämiert.

TORE FÜR MORGEN

ENERGIEEFFIZIENZ & ERGONOMIE
» TS Klimateure

SICHERHEIT & ÄSTHETIK
» TS Brandschutztore

LANGLEBIGKEIT & ZUVERLÄSSIGKEIT
» TS Service & Unterhalt

TS TOR & SERVICE
SEIT 1995

NEUERE UNTERHALT 24H-SERVICE

ABSOLUTAGENTUR.CH ***

TS TOR & SERVICE AG. Industrietore
Sonnental 17 | 9313 Muolen | Tel. 071 414 15 20
Picardiestr. 5 | 5040 Schöftland | Tel. 062 798 15 20
Bahnhofstr. 8 | 3360 Herzogenbuchsee | Tel. 062 501 15 40
24h-Service: Tel. 0848 15 15 40
info@tstor.ch | www.tstor.ch

www.tstor.ch

EDITORIAL

Liebe Freunde des Fussballs



Waren Sie in der neuen Spielzeit auch schon zu Gast auf einem Oostschweizer Fussballplatz? Wenn ja, haben Sie vielleicht ein neuartiges Verhalten der beiden Captains und Schiedsrichter nach dem Spiel bemerkt. Auf den Meisterschaftsstart der Saison 2019/2020 hin lancierten wir das Fair-play-Projekt «Respekt nach Spielschluss». Dank diesem soll der Respekt auf und neben dem Fussballplatz zwischen Schiedsrichtern den Clubs gefördert werden.

AM MUTE HÄNGT DER ERFOLG

Nach der Lancierung des Erklärungsvideos sowie der Information an alle betroffenen Keyplayer wurden wir mit Rückmeldungen überhäuft. Voten wie «...schon wieder eine Auflage vom Verband.» wechselten sich ab mit Voten wie «...schön, dass auch in dieser Hinsicht etwas unternommen wird.» Selbstverständlich haben wir uns darüber Gedanken gemacht, welche Auswirkungen das Projekt auf die Betroffenen hat. So haben wir

versucht, Bestehendes zu kombinieren respektive zu kanalisieren. Bereits der deutsche Schriftsteller Theodor Fontane bemerkte diesbezüglich, dass Erfolg unabdingbar mit Mut gekoppelt ist. Ja, wir wollen mutig sein, wollen ganz bewusst agieren statt reagieren und wollen gemeinsam besser werden.

WER AUFHÖRT, BESSER ZU WERDEN, HAT AUFGEHÖRT, GUT ZU SEIN

Das Ziel, gemeinsam besser zu werden, schreiben wir uns immer wieder auf die Fahne. Wie es schon der ehemalige deutsche Unternehmer Philip Rosenthal einsah, wollen wir nicht stehenbleiben und in der immer schnelllebigeren Zeit auch auf die Erfahrungen unserer Clubs setzen. Wir freuen uns deshalb in der Winterpause die Clubvertreter zur Vereinstagung einzuladen.

FUSSBALL PUR IM OFV INFO

Bei aller Zukunftsmusik freut es mich nicht minder, einen kurzen Einblick in die aktuelle Ausgabe des OFV INFO zu geben. Neben einem Rückblick auf die Vernissage unserer Jubiläumsschönheit «75 Jahre OFV» finden Sie auch Berichte zu den IBFV-Turnieren in Weinfeldern und Kreuzlingen, eine Hommage an Claudio Besio zu seinem Abschied aus der FE-13 Auswahl des OFV oder einen Einblick in das Erfolgskonzept des FC Romanshorn.

Übrigens: Einen ersten Erfahrungsbericht über das Projekt «Respekt nach Spielschluss» erhalten sie bereits in der Winterausgabe, welche wie immer vor dem Jahresende verschickt wird. Für die aktuelle Ausgabe hoffe ich, dass wir wiederum spannende Artikel zusammengetragen haben und wünsche allseits einen tollen Herbst 2019.

Ihr Stephan Häuselmann
Präsident des Oostschweizer Fussballverbandes

Anzeige

Stump's Alpenrose - der kulinarische Elfmeterpunkt!

CULINARIUM KÖNIG 2019

Stump's ALPENROSE

Stump's Alpenrose • 9658 Wildhaus • +41 (0)71 998 52 52 • info@stumps-alpenrose.ch • www.stumps-alpenrose.ch

DIE ZUKUNFT IN SICHEREN HÄNDEN.

tkb.ch/familie



COFOX Office 
Bürotechnik für schlaue Füchse

**Drucklösungen nach Mass
Dokumenten Management
Service und Finanzierung**

Unser Team ist gerne für Sie da:
Tel. 071 274 00 80



ST. GALLEN | MALANS | SCUOL | SCHAFFHAUSEN

www.cofox.ch

INHALT

Herbst 2019/20



06 DIE WAHRHEIT AUF DEM PLATZ HAT ZEIT BIS MORGEN

Jubiläumsanlass «75 Jahre OFV»

10 BILDER SAGEN MEHR ALS 1'000 WORTE

Prämierung des Fotowettbewerbs «75 Jahre OFV»

12 TÖDLICHER HOLUNDERWEIN AUF SCHLOSS HAGENWIL

Jubiläumseinladung des Ostschweizer Fussballverbandes

14 LACHEN, LERNEN, LEISTEN

Blick hinter die Kulissen des Credit Suisse Kids Festivals

16 ZU GAST BEI FREUNDEN

IBFV-Turniere in der Ostschweiz

18 FUSSBALL UND NOCH SO VIEL MEHR

OFV-Fussballcamp 2019 in Tenero

20 EIN RASEN WIE IN WIMBLEDON

Hugo Köppel macht beim FC Haag fast alles

22 OPTIMALE SAISONVORBEREITUNG

45. SSV-Sportwoche in Lenzerheide

24 WIEDERHOLUNGSTÄTER FC LINTH 04

Der Cupschreck aus dem Glarnerland

26 AUSHÄNGESCHILD IN SACHEN FAIRNESS

Grosse Ehre für den FC Wängi

28 VOM VIRUS FUSSBALL INFIZIERT

Zum Abschied von Claudio Besio aus der Regionalauswahl

29 KURZ & KNAPP

Frage und Antwort Kurz-Pass-Spiel

30 ZEIT MIT DER FAMILIE IST FÜR MICH DAS SCHÖNSTE

Nico Abeggrens Schritt in die Berufswelt

32 DER FC EMS BEWEGT SEIT 1919

Die Geschichte geht weiter!

34 DREI AUF EINEN STREICH

Eine aussergewöhnlich erfolgreiche Saison für den FC Romanshorn

36 SIEG FÜR DIE BÜNDNER AUSWAHL

34. Arge Alp U-15 Turnier im Trentino

38 BRING FOOTBALL BACK TO THE STREETS

Strassenfussball dank Lake Constance Football

40 WELT DES FUSSBALLS

Die Einführung des Schiedsrichters

42 FRAGEN AN ...

... Luca Cavegn (SC Bronschhofen)

43 WIR STELLEN VOR ...

OFV Clubs im Portrait

44 SMS INTERVIEW...

...mit Noah Horlacher, Sportchef FC Rotmonten SG

45 PARAGUAYS FUSSBALL-BAUM

46 FUSSBALLNEWS

Regional - National - International

48 ZUM TSCHUTTÄ

Die lustige Seite des Fussballs

49 OFV-KALENDER

Bis Dezember 2019

DIE WAHRHEIT AUF DEM PLATZ HAT ZEIT BIS MORGEN

Jubiläumsanlass «75 Jahre OFV»



Rund 80 geladene Gäste versammelten sich am Dienstag, 9. Juli im Schwertsaal in Amriswil. Exakt 75 Jahre nach der Gründung des damaligen Regionalverbands Ostschweiz (RVO) in Herisau, fanden sich im Oberthurgau Fussballiebhaber Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft ein, um das Jubiläum des Ostschweizer Fussballverbandes zu feiern. Souverän und sympathisch führte Verbandssekretär Bernhard Aggeler durch den festlichen Abend.

ENDLICH IST SIE DA!

Für den Höhepunkt des Abends sorgte die Vernissage der Jubiläumsschronik «75 Jahre OFV». Unter der Leitung von Willy Steffen

durchforsteten Peter Mesmer, Beat Lanzendorfer und Bernhard Aggeler unzählige Archive, führten Interviews, schossen Bilder und erstellten so in neunmonatiger Arbeit eine 240 Seiten umfassende Chronik. Das Werk war während dem ganzen Abend zwar vor den Augen der Gäste platziert, jedoch unter einem Seidentuch verdeckt. So kam schliesslich Stephan Häuselmann und Willy Steffen die Ehre zu, das Werk um 19:49 Uhr unter grossem Applaus zu enthüllen.

EIN WERK FÜR DIE EWIGKEIT

Wer in der Chronik blättert, merkt schnell, dass die Autoren die ganze Palette des Breitenfussballs miteinbezogen haben. Nach

einer chronologischen Zusammenfassung der 75-jährigen Geschichte des OFV erhielten auch die Partnerverbände, der Frauenfussball sowie die OFV-Clubs einen Platz im historischen Werk. Nicht weniger als 130 Vereine aus dem Verbandsgebiet liessen es sich nicht nehmen, sich in der Jubiläumsschronik zu verewigen. Der Aufwand hat sich für alle gelohnt! Das Resultat: beeindruckt auf der ganzen Linie!

BENI WIE ER LEIBT UND LEBT

Die Anfrage für eine erste Lesung aus dem Werk hat OFV-Ehrenmitglied Bernhard Bruggmann spontan angenommen. In für ihn typischer Art und Weise liess er die

01



02

Gäste an seinen Eindrücken aus dem Jubiläumswerk teilhaben, sei es mit einem Rückblick auf das berühmte Blockadebrecherspiel an der Grünwalderstrasse in München oder mit der gekonnt geschlagenen Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart im Frauenfussball. Bruggmann schaffte es so, die Zuhörer in seinen Bann zu ziehen und erntete dafür zurecht tosenden Applaus, welcher den Rheinentaler sichtlich berührte.

WICHTIGER BESTANDTEIL DES LEBENS

Zu Gast in Amriswil war auch der neu gewählte SFV-Präsident Dominique Blanc. Trotz langem Anreiseweg von Lausanne in den Thurgau liess er es sich nicht nehmen, dem Jubiläumsanlass des flächenmässig grössten Regionalverbands der Schweiz die Ehre zu erweisen und die besten Wünsche des SFV zu überbringen. Als Fussballfan outete sich auch der zweite Gastredner des Abends, der Thurgauer ▶



- 01 Voller Freude enthüllten Willy Steffen und Stephan Häuselmann (links) die langersehnte Jubiläumsschrift.
- 02 Für seine eindruckliche Lesung erhielt Bernhard Bruggmann zurecht tosenden Applaus der anwesenden Gäste.
- 03 Zwei Jubiläumslogos treffen aufeinander - Eine Kombination aus «50 Jahre OFV» und «75 Jahre OFV» diente als Tischdekoration.

03

07



04

Regierungsratspräsident Dr. Jakob Stark. Kein Wunder, war Stark doch lange als Fussballer beim FC KS-Sulgen aktiv, wo er noch heute Mitglied der Donatorenvereinigung ist. Eine grosse Gemeinsamkeit beinhaltet sowohl das Grusswort Blancs wie auch dasjenige von Stark: Fussball geniesst in weiten Teilen der Bevölkerung einen hohen Stellenwert und er bietet in vielen Belangen einen Mehrwert.

IN ERINNERUNGEN SCHWELGEN

Mit dem Zitat Otto Rehagels «Die Wahrheit liegt auf dem Platz», leitete der OFV-Verbandspräsident den Schluss seines Grusswortes am Jubiläumsanlass ein. Was am 9. Juli 2019 Stephan Häuselmann besonders freute, war die Tatsache, dass dem OFV derart viele verdiente Funktionäre die Ehre erwiesen haben. Kurlige Geschichten und spannende Anekdoten aus alten Zeiten machten an diesem denkwürdigen Abend an allen Tischen die Runde. Somit bemerkte Häuselmann zum Schluss folgerichtig: «Geniessen wir den heutigen Abend auch, um in Erinnerungen zu schwelgen. Die Wahrheit auf dem Platz hat auch morgen noch Zeit...»

ofv ■



05

04 Zwei die sich schätzen – Aus den Händen von OFV-Präsident Stephan Häuselmann (rechts) erhielt SFV-Präsident Dominique Blanc eine persönliche Einladung zur 8. Nacht des Ostschweizer Fussballs.

05 Regierungsratspräsident Dr. Jakob Stark überbrachte die besten Grüsse der Thurgauer Regierung und outete sich als langjähriger Fussballfan.

06 Für die Jubiläumschronik «75 Jahre OFV» zeichneten Bernhard Aggeler, Hans Möckli, Beat Lanzendorfer, Peter Mesmer und Willy Steffen (von links) verantwortlich.



06



07

**GABRIEL MACEDO
(STADTPRÄSIDENT AMRISWIL)**

«Das Jubiläum wurde in einem würdigen Rahmen gefeiert. Die interessanten Ansprachen und die gelungene Jubiläumsschronik wurden mit tollen Gesprächen zwischen den Gästen abgerundet. Ich freue mich schon auf «100 Jahre OFV.»»



08

**DOMINIQUE BLANC
(SFV-PRÄSIDENT)**

«Die Verantwortlichen des OFV schafften es auf eine wunderbare Art und Weise, die Vergangenheit mit der Gegenwart zu kombinieren. Hierzu gratuliere ich herzlich!»



09

**ERNST SCHLÄPFER
(OFV-EHRENMITGLIED)**

«Ich blicke auf einen unvergessenen Abend im Kreise altbekannter Fussballfreunde und -liebhaber zurück. Speziell zu erwähnen gilt es das abwechslungsreiche Programm, welches in der feierlichen Präsentation der Jubiläumsschronik gipfelte. Was für eine wunderbare Sache!»

BILDER SAGEN MEHR ALS 1'000 WORTE

Prämierung des Fotowettbewerbs «75 Jahre OFV»



Im Laufe der Rückrunde 2018/2019 hatten die Ostschweizer Fussballfans die Chance, in den Kategorien «Fairplay», «Fussballstimmung» und «Fussball für alle» ihre fotografischen Schnappschüsse hochzuladen. Gut 130 Bilder sind bis zum Eingabeschluss eingereicht worden.

HERRLICHE IMPRESSIONEN AUS DER GANZEN OSTSCHWEIZ

Nach einem Online-Voting beurteilte eine Fachjury die Bilder und kürte so pro Kategorie den Sieger. Anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten vom 9. Juli 2019 fand die Auszeichnung der drei Sieger statt.

UNSER FUSSBALL. UNSERE BILDER.

OFV-Fotowettbewerb

FUSSBALLSTIMMUNG

Sieger: Erich Seeger

FAIRPLAY

Sieger: Reto Schumacher

FUSSBALL FÜR ALLE

Sieger: Luca Franziscus / Nicola Rogantini

Wir freuen uns, geschätzte Leserinnen und Leser, Ihnen hier eine Auswahl der eingereichten Bilder präsentieren zu dürfen. Alleamt garantieren sie für erfischende Emotionen und sie drücken unverfälschte Freude an der schönsten Nebensache der Welt auf! Bestimmt finden Sie darunter Ihren persönlichen Favoriten.

Bernhard Aggeler ■

01



02



03



04

01 Verbandspräsident Stephan Häuselmann (rechts) übergab den Gewinnern Erich Seeger, Reto Schumacher und Nicola Rogantini (von links) ihr gerahmtes Siegerbild und einen Migros-Einkaufsgutschein.

02 **Siegerbild «Fussballstimmung»:** Ausgelassener Jubel der Spieler vom FC Kreuzlingen im Thurgauer Derby gegen Frauenfeld.

03 **Siegerbild «Fairplay»:** In der Begegnung zwischen dem FC Niederwil und dem FC Winkeln setzte der Schiedsrichter Fairplay auf vorbildliche Art und Weise durch.

04 **Siegerbild «Fussball für alle»:** Jubel und Freude auch am Vereinstag 2017 des FC Celerina.

05 Eine Auswahl weiterer eingesandter Bilder
11



05-11

TÖDLICHER HOLUNDERWEIN AUF SCHLOSS HAGENWIL

Jubiläumseinladung des Ostschweizer Fussballverbandes



01

Im Rahmen seiner 75-Jahr-Jubiläumsfeierlichkeiten lud der Ostschweizer Fussballverband (OFV) am 5. September seine Funktionäre und Ehrenmitglieder samt Anhang zu den Schlossfestspielen ins Wasserschloss Hagenwil ein. Gut 120 bestens gelaunte Personen genossen trotz nasskalter Witterung das von einem hervorragenden Ensemble dargebotene Gruselstück «Arsen und Spitzenhäubchen». Mit Handschlag hiess Verbandspräsident Stephan Häuselmann die Gäste des OFV vor der malerischen Kulisse von Schloss Hagenwil aufs Herzlichste willkommen. Die garstige Wetterlage konnte der auffallend guten Laune der Gesellschaft nichts anhaben, zumal der vor dem Theatervergnügen kredenzte Apéro mit Bratwurst,

Brot und Tranksame ideale Gelegenheit bot, um alte Bekanntschaften und Geschichten rund um den Fussball aufzufrischen. Nach diesem wunderbaren geselligen Teil, spannte sich der Bogen vom Sport zur Kultur. Die Besuchenden nahmen auf den Stühlen im Schlosshof Platz, einige wegen der für diese Jahreszeit tiefen Temperaturen eingehüllt in wohlrig wärmende Wolldecken, und harrten der Dinge, die da auf der Bühne kommen sollten.

«ARSEN UND SPITZENHÄUBCHEN»

Während der OFV in diesem Jahr seinen 75. Geburtstag mit verschiedenen Höhepunkten feiert, dürfen auch die Initianten

der Schlossfestspiele auf dem Hagenwiler Wasserschloss mit Stolz auf ebenfalls schon beachtliche zehn Jahre des Erfolgs zurückblicken. Und mit der Aufführung des Broadway-Klassikers «Arsen und Spitzenhäubchen» ist es ihnen an diesem Abend hervorragend gelungen, den Geschmack ihres ansonsten hauptsächlich «fussballaffinen» Publikums zu treffen. Die kriminelle Energie, die das Stück «Arsen und Spitzenhäubchen» beinhaltet, sorgte von Beginn an für beste Unterhaltung. Dies hatte einerseits mit der spannend-scurrilen Handlung und andererseits mit der hervorragenden, erfrischenden Art und Weise, wie die Schauspieler und Schauspieler ihre Rollen verkörperten, zu tun. In Schlagdistanz zu den

Zuschauerrängen gelang es ihnen mühelos das Publikum während mehr als zwei Stunden in ihren Bann zu ziehen und für zugleich gruselige wie auch lustige Unterhaltung zu sorgen.

ZUR HANDLUNG

Florian Rexer hat «Arsen und Spitzenhäubchen» für die zehnten Schlossfestspiele inszeniert und arrangiert. Der Innenhof des Wasserschlosses bietet hierfür die perfekte Kulisse. Die Dialoge sorgten immer wieder für spontane Lacher. Der eine oder andere musste aber auch, wegen des grauslichen Stoffes, der direkt aus den schlimmsten Alpträumen geschaffen zu sein scheint, das eine oder andere Mal leer schlucken. Dafür zeichneten meist Abby und Martha, zwei Tanten, wie sie liebenswerter, grosszügiger und herzlicher nicht sein könnten, verantwortlich. Ihr Neffe Mortimer zeigte sich schockiert, als er ein düsteres Geheimnis entdeckte: Elf Leichen, vergraben im Keller. Wie sich herausstellte, haben seine beiden Tanten die Angewohnheit, einsame ältere Herren aus



MARTIN STADLER (VIZEPRÄSIDENT OFV)

«Ich habe heute in jeder Hinsicht einen wunderbaren Abend unter Freunden geniessen dürfen. Meine Frau, seit vielen Jahren eine begeisterte Laienschauspielerin, ist gleichermassen begeistert wie ich von der schauspielerischen Leistung der erfrischenden Darsteller.»

Nächstenliebe mittels ihres mit Arsen «versüsstem» Holunderweins zu vergiften. Ohne Vorahnung befand sich Mortimer plötzlich mitten in einer irrwitzigen Familiengeschichte. Keinesfalls wollte er seine Tanten der Polizei ausliefern. Dass ausgerechnet da auch noch sein krimineller Bruder Jonathan und der operationswütige Dr. Einstein auftauchen, während sein anderer Bruder



02

Teddy als amerikanischer Präsident Theodore Roosevelt im Keller den Panama-Kanal aushob, half der Sache auch nicht wirklich weiter. Auf der Suche nach Lösungen geriet Mortimer immer tiefer in den Schlamassel seiner unglaublichen Familie. Eine bitterböse Krimikomödie, ein morbider Klassiker, der seit der Uraufführung 1941 am Broadway nicht mehr von den Bühnen wegzudenken ist und bereits tausende Zuschauer auf der ganzen Welt begeistert hat, war genau das Richtige, um auch die OFV-Familie mit Begeisterung zu erfüllen. Nach der fulminanten Schlusszene war den Schauspielern ein langanhaltender Applaus sicher. Danach liess man den überaus gelungenen Abend bei einem Schlummertrunk in der Bar gemütlich ausklingen.

Peter Mesmer ■



BERNHARD BRUGGMANN (EHRENMITGLIED OFV)

«Ich habe mich im Vorfeld mit dem Stück und der Handlung auseinandergesetzt und war gespannt darauf, wie die Schauspieler «Arsen und Spitzenhäubchen» in Hagenwil interpretieren. Sie haben mich mit ihrer Souveränität und dem Temporeichtum überrascht. Rundum phantastisch – eine Supersache!»



JÜRIG FRITSCH (EHRENMITGLIED OFV) MIT FRAU MARY

«Das hervorragend inszenierte Stück war spannend, gruselig, lustig und äusserst unterhaltsam zugleich – ein Theatererlebnis vom Feinsten mit sagenhaft guten Schauspielern im Mittelpunkt. Mehr kann man sich als Theaterfreund nicht wünschen. Unser Urteil lautet deshalb: Das war top!»

01 Gefesselt fand sich Mortimer im eigenen Wohnzimmer wieder. Sein Bruder Jonathan und Dr. Einstein führten nichts Gutes im Schilde.

02 Auch die lokale Polizei war öfters zu Gast im Hause. Die Leichen lagen jedoch schon vergraben im von Teddy erschaffenen Panama-Kanal.

LACHEN, LERNEN, LEISTEN

Blick hinter die Kulissen des Credit Suisse Kids Festivals



01

«**P**arkplatz belegt – Wegweiser folgen!». Wer am Samstag, 7. September am frühen Morgen rund ums Paul-Grüninger-Stadion in St. Gallen parkieren wollte, fand schon um sieben Uhr keinen Platz mehr. Der Grund war das Credit Suisse Kids Festival. Der ortsansässige SC Brühl organisierte das vierte Turnier im OFV-Jubiläumjahr und präsentierte sich als toller Gastgeber.

FLEISSIG WIE DIE BIENEN

Nach einem kurzen Fussmarsch bestätigte sich der erste Eindruck: Hier ist mächtig was los! Trotz garstigem Wetter standen ab sechs Uhr morgens schon viele helfende Hände im Einsatz. Fleissig wie die Bienen waren sie mit dem Aufbau der Infrastruktur beschäftigt. Auf dem Hauptspielfeld stellten

sie aufblasbaren Banden bereit, platzierten die Tore und setzten weitere Markierungen. Neben dem Feld stellten sie den RoboKeeper und dazu noch einen Promotionsstand auf. Das Helferteam sorgte pflichtbewusst dafür, dass schon kurz nach 8:30 Uhr das gesamte Material bereitstand.

DANK AN DEN FC HERISAU

Ruedi Toffol behielt im mitunter hektischen Treiben immer den Überblick. Seit über 40 Jahren im Verein bringt den erfahrenen Mann so schnell nichts aus der Ruhe. Neben seinen Vorstandstätigkeiten als Leiter Spielbetrieb und Stadionverantwortlicher stellte er sich gerne zur Verfügung, das Credit Suisse Kids Festival zu organisieren. «Ich war bei der Zusage hinsichtlich des Aufwandes vielleicht ein wenig blauäugig», meint der

73-jährige St. Galler. «Dennoch ist es uns letztlich gelungen, einen solchen Tag auf die Beine zu stellen.» Dies sei auch dank der Hilfe des FC Herisau so gut gelungen. Die Appenzeller organisierten bereits im Frühling 2019 ein Credit Suisse Kids Festival, wo De Toffol den Verantwortlichen über die Schultern blicken konnte. Für De Toffol eine super Gelegenheit, um Erfahrungen zu sammeln. Mühe bei der Helfersuche hatte der Spiko-Verantwortliche keine. «Viele Leute sind mir seit längerem was schuldig», lacht De Toffol. So waren die Helfer ruckzuck zusammen.

FRAUENPOWER SEITENS DES SFV

Zurück auf dem Fussballplatz trafen wir auf Andrea Morger. Die 23-jährige Zugerin, Praktikantin beim Schweizerischen



02

Fussballverband (SFV), leitete kurz vor neun Uhr das Briefing mit den Trainern der G-Junioren. «Die grösste Arbeit fällt für mich im Vorfeld an, was jetzt noch kommt, ist Zuga-be», schmunzelte Morger, die selber aktiv Fussball, Beach-Soccer und Futsal spielt. «Der Aufbau heute Morgen bereitete keinerlei Probleme. Vergessen darf man aber nicht, dass tagsüber in drei Kategorien auf drei verschiedenen Feldern Spiele stattfinden. Da gibt es immer wieder etwas zu tun.» befand Morger, die Ende September ein Primarlehrerstudium beginnt. Das Fach «Praktische Organisation eines Sportturniers» kann sie getrost schon als «besucht» betrachten.

UNVERGESSLICHER TAG FÜR ALLE

Aus den Garderoben stürmten nun immer mehr Kids auf das Hauptspielfeld. Der Regen hatte immer noch nicht nachgelassen, der guten Laune der Mädels und Jungs vermochte das garstige Wetter allerdings rein gar nichts anzuhaben. Für die Helfenden bot der Start der G-Junioren ein erstes Mal Zeit um durchzuschlaufen, bevor aber auch schon wieder die ersten Umstellarbeiten anstanden. Die Kaffeemaschine im Restaurant lief dementsprechend auf Hochtouren und die Festwirtschaft war rappellvoll. All das machte deutlich, dass der 7. September 2019 sicherlich nicht nur für die Kids in bester



03

Erinnerung bleiben wird. Analog der drei Ziele des Credit Suisse Kids Festival «Lachen, Lernen, Leisten» sammelten nämlich auch der SC Brühl und sein einsatzfreudiges Helferteam viele positive Erfahrungen. Mit ihrem vorbildlichen Einsatz durften rund 300 Kids einen unvergesslichen Tag erleben. Sicher auch im Namen der Juniorinnen und Junioren sagt der OFV auch an dieser Stelle herzlichen Dank!

Bernhard Aggeler ■

- 01 Seitens des SFV kümmerte sich Andrea Morger (links) um die Koordinationsaufgaben.
- 02 Unter der Leitung von Ruedi de Toffol (Mitte) war der SC Brühl ein beeindruckender Gastgeber.
- 03 Rund 80 topmotivierte Helferinnen und Helfer standen über den Tag verteilt im Einsatz.

ZU GAST BEI FREUNDEN

IBFV-Turniere in der Ostschweiz



01

Unter dem Patronat «75 Jahre OFV» übernahm der Ostschweizer Fussballverband dieses Jahr sämtliche Turniere der Interessengemeinschaft der Bodensee Fussballverbände (IBFV). Verteilt über die Sommermonate fanden die Feldturniere verschiedener Kategorien statt.

PREMIERE IN WEINFELDEN

In der Geschichte der IBFV fanden am 22./23. Juni 2019 das erste Mal vier Juniorenturniere an einem Wochenende statt. Unter der hervorragenden Organisation des FC Weinfelden-Bürglen gelangte der Anlass auf der Sportanlage Güttingersreuti in Weinfelden zur Durchführung. Neben den Teams des OFV nahmen Auswahlen des Württembergischen (WFV), des Südbadischen (SBFV),

des Bayrischen (BFV) sowie des Vorarlberger Fussballverbandes (VFV) teil.

FAIRE UND SICHERE SPIELE IM FOKUS

Am ersten Turniertag kämpften bei teilweise leichtem Regenfall die U13 Juniorinnen und Junioren, am Sonntag bei hochsommerlichen Temperaturen die U15 Juniorinnen und U19 Junioren um den Turniersieg. Bei den U19 Junioren nahm vom FC Weinfelden-Bürglen das Team der Coca-Cola Junior League A teil. Auf der wunderschönen Güttingersreuti gelangten die Matches parallel auf dem Hauptplatz und auf Platz zwei zur Austragung. Die Zuschauer kamen in den Genuss zahlreicher spannender und ausgeglichener, sich auf technisch sehr gutem Niveau befindender Spiele. Erfreulich war,

dass sämtlichen Begegnungen fair und ohne grössere Probleme verliefen. Dazu leisteten nicht zuletzt die eingesetzten Schiedsrichter einen wichtigen Beitrag. Speziell zu erwähnen gilt es zudem die U13 Junioren des OFV, welche ihre letzten Spiele absolvierten. Ab der Saison 2019/2020 verzichteten die verschiedenen SFV-Regionalverbände auf Auswahlmannschaften.

AUCH AKTIVTEAMS BEREICHERN DEN IBFV

Neben den Juniorenturnieren spielten während der Sommerpause auch die Aktivteams um den Bodensee-Cup. Die Austragung erfolgte auf der Sportanlage Döbeli in Kreuzlingen. Zu überzeugen vermochte die AS Calcio nicht nur als wohlwollender Gastgeber.



02



03

Gegen den FC Hörbranz (VFV), den SC Bubesheim (BFV), der SG Dettingen Dingelsdorf (SBFV) sowie die TSG Balingen U23 (WFV) duellierte die AS Calcio Kreuzlingen um den Turniersieg. Für die Mannschaften lag der Termin am 27. Juli optimal. Sie bestritten das Turnier als wichtigen Formcheck für die bevorstehende Meisterschaft.

KEIN VIERTER TITEL FÜR CALCIO KREUZLINGEN

Bei idealem Fussballwetter erlebten die Zuschauer sehr faire und interessante Spiele mit sehr gutem Fussball. Die Spiele waren geprägt von knappen Entscheidungen. Es fielen relativ wenig Tore. Die AS Calcio Kreuzlingen beabsichtigte, die erfolgreiche Saison 2018/2019 mit dem vierten Titel abzuschliessen. Ein Sieg, zwei Unentschieden und eine Niederlage reichten dann allerdings nur zum 3. Schlussrang. Dafür liess sich die

TSG Balingen mit drei Siegen und einer Niederlage zum IBFV-Cupsieger 2019 küren.

INTERNATIONALER AUSTAUSCH

Neben dem sportlichen Teil auf dem Feld bieten die IBFV-Turniere immer wieder die Möglichkeit, den Austausch zwischen den verschiedenen IBFV-Verbänden zu pflegen. Es werden Erfahrungen ausgetauscht, mögliche Spielformen besprochen und gleich vor Ort überprüft. So war es auch dieses Jahr erfreulich, dass an allen Turniertagen eine Vielzahl an Delegierten und Gästen begrüsst werden konnte. Diese erhalten am Samstag, 30. November 2019 eine weitere Gelegenheit für ein Zusammentreffen, wenn sich die U 14 Juniorinnen und Junioren Teams der Verbände am Hallenturnier in Herisau messen und damit das ereignisreiche Jahr 2019 abschliessen.

Ernst Götschi, Verantwortlicher IBFV beim OFV ■

«UM WAS GEHT ES BEIM IBFV?»

Im Wissen um die Grenzen überwindende und Menschen verbindende Kraft des Fussballs riefen die Initianten vor nunmehr 67 Jahren die Interessengemeinschaft der Bodensee-Fussballverbände (IBFV) ins Leben. Gemeinsame Turniere ermöglichen den beteiligten Verbänden interessante Vergleiche in Bezug auf die Spielstärke und das Ausbildungsniveau. Der IBFV verfolgt die Idee, den völkerverbindenden Gedanken des Fussballs in der zwar durch Staatsgrenzen getrennten, aber sonst in vielerlei Hinsicht einigen Region rund um den Bodensee zu pflegen. Vom wertvollen Erfahrungsaustausch über die Landesgrenzen hinaus profitieren alle.

RANGLISTEN

U13 Juniorinnen:

1. Bayern, 2. Ostschweiz, 3. Südbaden, 4. Württemberg, 5. Vorarlberg

U13 Junioren:

1. Ostschweiz, 2. Württemberg, 3. Bayern, 4. Vorarlberg, 5. Südbaden

U15 Juniorinnen:

1. Vorarlberg, 2. Ostschweiz, 3. Bayern, 4. Südbaden, 5. Württemberg

U19 Junioren:

1. FC Weinfelden-Bürglen (OFV), 2. SV Zimmern (WFV), 3. Hegauer FV (SBFV), 4. TSV Altenstadt (VFV), 5. TSV Gersthofen (BFV)

Aktive:

1. TSG Balingen U23 (WFV), 2. SG Dettingen Dingelsdorf (SBFV), 3. AS Calcio Kreuzlingen (OFV), 4. SC Bubesheim (BFV), 5. FC Hörbranz (VFV)

01 Die U13 Juniorinnen des OFV belegten den tollen zweiten Platz.

02 Hart umkämpft waren auch die Spiele der Junioren. Die OFV-Auswahl unter der Leitung von Claudio Besio setzte sich in der Kategorie U13 souverän durch.

03 Mit den IBFV-Pokalen vor Augen, wurde in Weinfelden und Kreuzlingen packender Fussball geboten.

FUSSBALL UND NOCH SO VIEL MEHR

OFV-Fussballcamp 2019 in Tenero



01

Cool, abwechslungsreich und lässig – So kann man das OFV-Fussballcamp 2019 in Tenero mit drei Worten zusammenfassen. Das Centro Sportivo mit seinen vielen Sportanlagen und Möglichkeiten bedeutete für rund 40 Kids einmal mehr einen attraktiven Start in die Sommerferien.

ERLEBNIS STATT ERGEBNIS

Die Mädchen und Jungs gelangten nach der Carfahrt gut gelaunt und mit grosser Vorfreude in Tenero an, wo sie die Campleiter Roman Wild und Pascal Vollmeier herzlich

in Empfang nahmen und sie auch gleich mit den Fussballcamp-Utensilien (Rucksack gefüllt mit einem Fussball, Shirts, Hosen, Socken und Trinkflasche) ausrüsteten und ihnen ihre Zelte zuwiesen. Am Nachmittag stand gleich ein erstes Fussballturnier auf dem Programm. Es wurde in verschiedenen «Stärkeklassen» gespielt, aber man merkte ganz schnell, dass nicht das Ergebnis im Vordergrund stand, sondern das Erlebnis. Mit viel Einsatz und vor allem grosser Freude ging es zur Sache. Und das sollte dann auch die ganze Tessiner Woche durch so bleiben.

WER IST NOCH NICHT NASS?

Kein Tag verging natürlich ohne Fussball, sei es mit einem Training oder in der freien Zeit. Tenero bietet eben extrem viele Möglichkeiten, sich aktiv zu betätigen. So zeigten die Mädels und Jungs unter anderem beim Baseball, auf dem Trampolin, beim Beachvolley und Beachsoccer ihr Können. Ganz besonders viel Spass bereiteten ihnen die Wassersportarten Stand Up Paddlen und Stand Up Polo. Vor allem beim Polo konnte immer wieder gelacht werden, da es nicht ganz einfach war, sich auf dem Brett zu halten oder vorwärts

Foto: OFV



02



03



04

zu kommen und gleichzeitig mit dem Paddel den Ball zu spielen oder gar ins Tor zu befördern. Niemand blieb dabei trocken, aber das erfrischende Nass bot ja eine willkommene Kühlung bei den heissen Lufttemperaturen. Ebenfalls waren die lauen Sommerabende mit Aktivitäten ausgefüllt. Tischtennis und das Wikingerspiel «Kubb» standen im Mittelpunkt und waren heissbegehrt. Bei so intensiver sportlicher Betätigung ist aber natürlich auch einmal eine Pause angesagt. Zwar bot die recht anstrengende Wanderung in der Mitte der Woche nach Locarno nicht wirkliche Erholung, dafür waren dann aber das feine Glacé und die anschliessende Rückfahrt mit dem Schiff eine ganz tolle Sache.

ICH KOMME WIEDER

Die Woche in der Sonnenstube der Schweiz verging wie im Flug. Und schon war es wieder Freitag. Zwar stand noch das Abschlussturnier an, aber gleich danach hiess es «Auf Wiedersehen» zu sagen. Stellvertretend für wohl die meisten lobte Severin das Lager: «Es war echt cool! Für mich ist halt Fussball das wichtigste und Tenero bot mir dazu noch so viel mehr. Das will ich nächstes Jahr unbedingt wieder erleben.»

Pascal Vollmeier ■

- 01 Das Gruppenfoto beweist: Auch ohne Fussball wurde in Tenero viel gelacht.
- 02 Der Fussball und die verschiedenen Spielformen standen während des Camps im Zentrum.
- 03 Bereits nach wenigen Abschlüssen konnte der erste Homerun gefeiert werden.
- 04 Die Wanderung nach Locarno mit anschliessender Rückfahrt auf dem Schiff war für alle ein Erlebnis.

EIN RASEN WIE IN WIMBLEDON

Hugo Köppel macht beim FC Haag fast alles



Besonders stark legt sich Hugo Köppel vom FC Haag ins Zeug, wenn es um die Pflege «seiner» Spielfelder geht. Das weiss mittlerweile sogar der FC St. Gallen. Nach Konsultation der Online-Bibliothek Wikipedia weiss der Schreiber, dass ein Greenkeeper eine Fachkraft für die Instandhaltung und Bewirtschaftung von Rasensportplätzen ist. Die Bezeichnung wird häufig im Zusammenhang mit Golfplätzen und dem Tennisturnier in Wimbledon genannt. Gerade in Wimbledon müssen die Greenkeeper Ausserordentliches leisten, um den Tenniscracks

perfekte Bedingungen anbieten zu können. Perfekte Verhältnisse herrschen auch auf den zwei Rasenplätzen des FC Haag, bei denen es sich Hugo Köppel zur «Lebens»-Aufgabe gemacht hat, die Fussballer mit einem satten Grün zu verwöhnen.

LOB VON ULI FORTE

Während des Gesprächs mit dem 62-Jährigen, es findet an einem Dienstagmorgen statt, erscheint zufällig Clubhauschefin Désirée Gmünder auf der Anlage. Sie bestätigt

den Eindruck des Schreibers nach dem Gespräch mit Hugo Köppel mit der Aussage: «Ohne Hugo geht gar nichts, wir schätzen uns glücklich, dass wir ihn haben.» Solche und ähnliche Komplimente gab es auch schon von höherer Stelle. So wissen etwa die Verantwortlichen des FC Vaduz, welche Bedingungen hier anzutreffen sind und so fahren sie mit ihren Teams immer wieder gerne über den Rhein, um in Haag Spiele zu absolvieren. Sogar in der 60 Kilometer entfernten Kantonshauptstadt St. Gallen sind die Fähigkeiten von Hugo Köppel bekannt. Dort



02

gehört er seit zweieinhalb Jahren zum Team jener Greenkeeper, welches bei Heimspielen der Espen den Rasen des Kybunparks hegt und pflegt. Als er im Stadion einmal zufällig Uli Forte traf (2008 bis 2011 Trainer beim FC St. Gallen, aktuell bei den Grasshoppers Zürich), klopfte ihm dieser mit dem Lob «das ist der Mann mit dem perfekten Rasen» auf die Schulter.

TÄGLICH AUF «SEINEM» RASEN ANZUTREFFEN

Solche Worte sind eine kleine Anerkennung für den grossen Einsatz, den Hugo Köppel leistet. Nach eigenen Angaben vergeht in jenen Monaten, in denen die Sportanlage genutzt wird, kein Tag, an dem er nicht auf «seinem» Rasen steht. «Das kann sich in einer Bandbreite von einer Viertelstunde bis zu vier Stunden bewegen, je nachdem, was anfällt», sagt er mit einem Lachen. Dabei kommt er auf das angenehme Betriebsklima innerhalb des Vereins zu sprechen. «Wenn ich mich hier nicht so wohl fühlen würde, wäre dies kaum möglich. Wir sind wie eine grosse Familie, in der es noch viele andere Menschen gibt, die einen Teil ihrer Freizeit dem Fussballclub widmen.» Dazu gehören zum Beispiel auch gesellige Stunden, die beim Haag Center verbracht werden. Jeden Freitag und Samstag verkaufen die Aktiven der ersten und zweiten Mannschaft dort Grillwürste, mit denen sie einen Teil ihrer finanziellen Aufwendungen decken. Unterstützung erhalten sie von Freiwilligen.

EIN LEBEN LANG MIT DEM FUSSBALL VERBUNDEN

Aufgewachsen in Widnau, durchlief Hugo Köppel dort sämtliche Juniorenstationen. Weil es ihn nach der Ausbildung zum Sticker beruflich nach Frümsen zog und er Wohnsitz in Sennwald nahm, wechselte er zum FC Haag. Er war während fünf Jahren Teammitglied beim Viertligisten. Mit 23 trat er dann dem FC Grabs bei und blieb dort während zwei Jahrzehnten. Schon zu seiner Aktivzeit – er spielte in der 4. und 5. Liga – stellte er sich dem FC Grabs als Funktionär zur Verfügung. So war er unter anderem elf Jahre Platzkassier, leistete Fronarbeit beim Grümpeltturnier und weiteren Festen und spielte auf seine «alten» Tage bei den Senioren. Im Alter von 43 Jahren erfolgte die Rückkehr zum FC Haag. Nur beim «Tschutten» mit Haager Senioren blieb es nicht lange. Als Mario Rietzler, der damalige Präsident, 2006 einen Platzwart suchte, benötigte Hugo Köppel keine lange Bedenkzeit. Beim einen Amt blieb es nicht. In den folgenden Jahren war er Beisitzer im Vorstand, Coach der ersten Mannschaft und überall dort, wo fleissige Hände gefragt waren. Er war es auch, der während einigen Jahren zusammen mit Monika Sormani eine Werdenberger Auswahl zusammenstellte, welche Freundschaftsspiele gegen den FC Vaduz bestritt. «Mein Part war es jeweils, eine prominente Persönlichkeit zu gewinnen, die während des Spiels an der Linie stand. Bidu Zaugg, Werner Zünd, Ludovic Magnin und andere waren hier und haben den Aufenthalt in Haag sehr

genossen. Das Spiel diente als Werbung für den Fussball. Gut 500 Zuschauer kamen jedes Mal. Wenn es ihm die Zeit erlaubte, stellte sich Super-League-Schiedsrichter Nicolas Hänni bei diesen Begegnungen als Unparteiischer zur Verfügung.»

GENUG ARBEIT HAT ES IMMER

Es versteht sich von selbst, dass Hugo Köppel bei so viel Engagement längst in den Kreis der Ehrenmitglieder aufgestiegen ist. Der FC Haag verlieh ihm diese Ehre 2012. Zum Vorstand gehört Hugo Köppel mittlerweile nicht mehr. Auch als Coach der ersten Mannschaft ist er in diesem Sommer verabschiedet worden. Geblieben sind ihm zwei Funktionen: Die des Platzwartes und jene des Platzspeakers bei Heimspielen der ersten Mannschaft. «Weil ich ja sowieso hier bin, lässt sich das gut miteinander verbinden», erklärt er mit einem Augenzwinkern. Auch nach dem Gespräch setzt sich die Seele des Vereins, der rund 220 Mitglieder zählt und zehn Mannschaften stellt, auf den Rasenmäher. «Genug Arbeit hat es hier immer», erklärt er und verabschiedet sich mit einem fröhlichen Winken. *Beat Lanzendorfer* ■

01 Die Haager Fussball-Familie schätzt sich glücklich, auf die Dienste von Hugo Köppel zählen zu dürfen.

02 Eine Aufnahme wie aus dem Bilderbuch. Daran hätten bestimmt auch die Götter des heiligen Rasens von Wimbledon ihre helle Freude.

OPTIMALE SAISONVORBEREITUNG

45. SSV-Sportwoche in Lenzerheide



01

Umgeben von einer traumhaften Bergkulisse organisierte der Schweizerische Schiedsrichterverband (SSV) auf der Lenzerheide die alljährlich stattfindende Schiedsrichter-Sportwoche.

STARKE OFV-DELEGATION

Für DIE 45. Austragung der Weiterbildung fanden sich am Samstag, 6. Juli 30 Unparteiische aus der ganzen Schweiz ein. Zu Gast im Hotel Sunstar standen verschiedene Ausbildungssequenzen, mehrere sportliche Aktivitäten sowie genügend Zeit für die Pflege der Kameradschaft auf dem Programm. Der Ostschweizer Fussballverband (OFV) stellte unter dem Patronat «75 Jahre OFV» mit Reto Rutz, Jens Jäger und Bernhard Aggeler gleich mehrere Instruktoren zur Verfügung und konnte auch mit vielen Teilnehmern in der Aus- und Weiterbildung überzeugen.

OPTIMALE SAISONVORBEREITUNG

Wer nach Gründen für den Besuch einer einwöchigen Sportwoche sucht, wird schnell fündig. Verschiedene Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter besuchen das Weiterbildungsseminar auf der Lenzerheide seit vielen Jahren und schätzen die Kombination aus regeltechnischen und kameradschaftlichen Komponenten, welche dort jeweils vermittelt werden. Der 59-jährige Jörg Leuenberger aus Zürich war im Jahr 2019 bereits zum 35. Mal in der Sportwoche dabei und er steht stellvertretend für viele tolle Erlebnisse. Da die Sportwoche auch mitten in der Saisonvorbereitung stattfindet, opfern viele Teilnehmer gerne eine Woche ihrer Ferien und erleben gemeinsam tolle Tage im Bündnerland.

AUS- UND WEITERBILDUNG UNTER EINEM DACH

Auch im aktuellen Jahr wurden neben dem regulären Weiterbildungskurs ein Grundausbildungskurs durchgeführt. Sieben Teilnehmer erarbeiteten unter der Leitung von Bernhard Aggeler und dem Nordwestschweizer Sven Buess die Grundlagen für die Schiedsrichtertätigkeit. Neben theoretischen Sequenzen stand vor allem die praktische Ausbildung im Zentrum, wofür der naheliegende Kunstrasen des FC Lenzerheide Valbella hervorragend geeignet war. Für die gesellschaftlichen Teile des Kurses wurden die Teams jeweils wieder gemischt, was eine angenehme Gruppendynamik ergab. Die Routiniers halfen bei schwierigen Regelfragen, die Neu-Schiedsrichter trumpten vor allem in den sportlichen Disziplinen gross auf.



02



03

SCHIEDSRICHTER-TALK MIT PASCAL ERLACHNER

Zu Gast im Bündnerland war auch der ehemalige Super League Schiedsrichter Pascal Erlachner. Nach seinem Rücktritt per Ende der vergangenen Saison stand der sympathische Sportlehrer beim Schiedsrichter-Talk, geleitet durch den SSV-Präsidenten Marcel Vollenweider, Red und Antwort. Die bewegte Karriere des in Wangen bei Olten wohnhaften Unparteiischen öffnete speziell den jüngeren Teilnehmern sichtlich die Augen. Erlachner bot einen ungeschönten Einblick in die Höhen und Tiefen seiner Karriere und liess die Schiedsrichter auch hinter die Kulissen des Video Schiedsrichters (VAR) blicken, dessen Einführung er noch selber mitgetragen hat. Mit seinen Ausführungen überflügelte Erlachner selbst das allseitsbeliebte Jass-Turnier oder das gemeinsame Bräteln am Heidsee.

EIN GROSSES DANKESCHÖN AN ILONA UND RENÉ

Viel zu schnell endete so am Samstag, 13. Juli 2019 die 45. SSV-Sportwoche. Dank der umsichtigen Leitung durch Ilona und René Berger erlebten die Teilnehmer ein abwechslungsreiches Programm. Ihre Arbeit wurde den beiden bei der Schlussbesprechung mit einem warmen Applaus verdankt. Und so kehren die Unparteiischen zurück an Ihre Wohnorte, bereit für den bevorstehenden Saisonstart und das Datum der nächsten Sportwoche bereits eingetragen.

Bernhard Aggeler ■

- 01 Die Bergkulisse der Lenzerheide diente als fantastischer Hintergrund für das obligate Gruppenfoto.
- 02 Beim Orientierungslauf konnten die Teilnehmer ihre Regelkenntnisse in verschiedensten Bereichen überprüfen.
- 03 In der Sportwoche werden aus Rivalen plötzlich Freunde.
- 04 Im Grundausbildungskurs wurden täglich praktische Ausbildungssequenzen eingebaut.



04

23

WIEDERHOLUNGS- TÄTER FC LINTH 04

Der Cupschreck aus dem Glarnerland



01

Wenn David Goliath herausforderte, kam es im Schweizer Cup in den vergangenen Jahren immer weniger zu Überraschungen. Ein Verein, der diese These widerlegt, ist jedoch der FC Linth 04. Die Glarner schafften das Kunststück nach 2017 nun schon zum zweiten Mal, einen Vertreter der Challenge League aus dem Cup zu spedieren. Hiess das Opfer vor zwei Jahren Wohlen, das bei der 0:4-Niederlage chancenlos blieb, musste im vergangenen Monat der FC Schaffhausen beim 1:3 die Segel streichen. Das Erstaunliche daran: Die Munotstädter, trainiert von den Ex-Internationalen Murat und Hakan Yakin, lagen sogar mit 1:0 in Führung. Der Unterklassige bewies aber grosse Moral und wendete das Blatt dank Toren von Feldmann, Sanchez und Ilic.

FC LUZERN UND FC ST. GALLEN

Vor zwei Jahren bekam der FC Linth 04 im 1/16-Finale den FC St. Gallen zugelost. Erst im Elfmeterschiessen musste man sich nach

generösem Kampf geschlagen geben. Der Vergleich gegen die Espen war im Übrigen nicht der erste gegen ein Team aus der Super League. Vor zehn Jahren empfing Linth 04 den FC Luzern. Die Innerschweizer setzten sich damals mit 4:1 durch. Einer, der das Vereins-Gen wie kein Zweiter in sich trägt und die erwähnten Ereignisse hautnah miterlebt hat, ist Präsident Erich Fischli. Wie vor zwei Jahren gegen Wohlen, war er sich auch gegen Schaffhausen bereits vor dem Anpfiff sicher: «Wir schlagen die Schaffhauser.» Für Fischli stellt ein solches Spiel natürlich immer etwas Besonderes dar. «Der Cup ist auch ein Geschenk für unsere vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, die uns das ganze Jahr über unterstützen.» Was aber braucht es eigentlich, um ein Cupspiel gegen einen Höherklassigen zu organisieren? «Im Fall von Schaffhausen war dies überschaubar, wir benötigten lediglich etwa 25 Freiwillige», erzählt Fischli. Anders habe es im September 2017 und im Oktober 2009 ausgesehen. Gegen den FC St. Gallen und gegen den

FC Luzern strömten 3'500 respektive 3'200 Besucherinnen und Besucher in die Linth-Arena. «Das waren ganz andere Dimensionen und brachte uns an die Kapazitätsgrenze. Bei beiden Anlässen standen jeweils rund 100 Helferinnen und Helfer im Einsatz.»

SEIT 15 JAHREN PRÄSIDENT

Die Leidenschaft für den Fussball hat der 67-jährige Paul Fischli auch bei seinen vier mittlerweile erwachsenen Kindern entfacht. Die zwei Söhne und zwei Töchter spielten selber auch aktiv Fussball. Kaum verwunderlich, denn Erich Fischli lernte seine Ehefrau Elsbeth, mit der er seit 40 Jahren verheiratet ist, einst auf dem Fussballplatz kennen. Als Vorstandsvorsitzender ist er sich nicht zu schade, selber anzupacken, wenn Not am Mann ist. Zudem ist er einer der Baumeister des Erfolgs und er steht seit der Fusion des FC Näfels und des FC Niederurnen zum FC Linth 04, also seit 15 Jahren in der Verantwortung als Präsident. Seither reitet der

Verein auf einer Erfolgswelle. 2007 in die regionale 2. Liga aufgestiegen, ging es in den Jahren 2008 (2. Liga Interregional) und 2018 (1. Liga) weiter nach oben. Laut Fischli darf es weiter in diese Richtung gehen: «Nach dem Aufstieg im Sommer 2018 hiess das Ziel Ligaerhalt. Jetzt wollen wir einen Schritt weiter und in dieser Spielzeit die Aufstiegs-spiele zur Promotion League erreichen». Dabei betont Fischli explizit, dass der Club nicht nur aus der ersten Mannschaft besteht. «Unsere zweite Mannschaft bereitet mir ebenfalls viel Freude. Sie ist vor gut einem Jahr in die regionale 2. Liga aufgestiegen und konnte sich in der Gruppe 1 mit dem achten Platz gut halten. Gesamthaft verfügt unser Club über rund 400 Mitglieder.»

DER FC LINTH 04 BAUT AN SEINER ZUKUNFT

Nebst den sportlichen Höhenflügen wappnen sich die Glarner auch abseits des Rasens für die Zukunft. Ab dem kommenden Jahr werden das Spielfeld und die Linth-Arena einer Sanierung unterzogen. «Weil der Fussballplatz zurzeit noch zu schmal ist, spielen wir aktuell mit einer Ausnahmeregelung. Diese Lösung hat ein Ende, wenn wir im März 2021 den neuen Platz eröffnen», sagt Erich Fischli abschliessend.

Beat Lanzendorfer ■



02



03



04



05

- 01 Riesiger Jubel auf Seiten des FC Linth 04 nach der gewonnenen Cup-Begegnung gegen den Oberklassigen.
- 02 Die beiden Trainergespanne bei der Begrüssung vor dem Anpfiff: (von links) Fabio Digenti, Trainer FC Linth 04, Dario Galbarini, Co-Trainer FC Linth 04, Hakan Yakin, Co-Trainer FC Schaffhausen, Murat Yakin, Trainer FC Schaffhausen.
- 03 Beweis auf der Anzeigetafel: Der FC Linth 04 schlägt den FC Schaffhausen. In der Nachspielzeit fiel dann gar noch das dritte Tor für die Glarner.
- 04 Erich Fischli, seit 15 Jahren Präsident des FC Linth 04, steht der Stolz über den Cup-Erfolg gegen Schaffhausen ins Gesicht geschrieben.
- 05 Die Spieler des FC Linth 04 zeigten keinen Respekt vor dem oberklassigen Gegner.

AUSHÄNGESCHILD IN SACHEN FAIRNESS

Grosse Ehre für den FC Wängi



1. Mannschaft (hinten von links): Dominic Holenstein, Kevin Wiesmann, Pascal Holenstein, Peter Läng, Luca Widmer, Christian De Rosa. **(mitte von links):** Andreas Alder (Trainer), Manuela Häne (Physio), Servet Gafuri (Assistenztrainer), Michi Schürch (Coach), Silvan Gemperli, Samuel Keiser, Michael Schneider, Matthias Tuchschild, Oliver Burgermeister, Antonio Perri, Heinz Balzli (Sportchef), Toni Sopi (Präsident), Patricia Steinmann (Physio). **(vorne von links):** Dario Bommer, Stefan Sandmeier, Alejandro Serafino, Roman Meiler, Manuel Frei, Federico Ognissanti, Gianluca Tedesco, Janis Albert, Simon Böhi. (es fehlen) Manuel Germann, Raffael Widmer, Fabian Widmer und David Herren.

Auf den ersten Blick sind 34, 49 und 34 nur nackte Zahlen. Im Zusammenhang mit dem FC Wängi haben sie aber eine viel grössere Bedeutung. Sie widerspiegeln die Anzahl der Strafpunkte, welche die Thurgauer in den letzten drei Jahren in der Meisterschaft kassiert haben, womit sie in dieser Statistik dreimal nacheinander den Spitzenplatz beim Ostschweizer Fussballverband einnehmen. Zum dritten Mal in Folge holt sich die erste Mannschaft des FC Wängi die Auszeichnung «Fairste Aktivmannschaft der Ostschweiz». Wer in der Fairnesswertung nach Ablauf einer Saison Platz Eins einnimmt, hat sich vorbildlich verhalten. Wenn dies gar dreimal in Serie gelingt, muss klar mehr dahinter stecken.

EINE GELBROTE KARTE IN DREI JAHREN

Wer sich etwas intensiver mit den Details auseinandersetzt, entdeckt Erstaunliches: Der FC Wängi kassierte in den vergangenen drei Spielzeiten keine einzige direkte rote Karte. Nur ein Spieler musste in diesem Zeitraum den Platz vorzeitig verlassen. Vizepräsident und Pressechef Fabbio Rasera wagt einen Erklärungsversuch: «Wir freuen uns über die Auszeichnung, wissen aber auch, dass Glück dazu gehört. Deshalb bleiben wir realistisch.» Rasera ist es zudem bewusst, dass man nicht alle Faktoren, welche zum Sieg in der Fairnesswertung führen, selber beeinflussen kann. Beim FC Wängi wird aber der Fairness schon bei den Junioren

ein grosser Stellenwert beigemessen. Dies sei bei anderen Vereinen aber sicherlich auch der Fall, meint der Vizepräsident. Man setze die Spieler in Wängi allerdings nicht einem überhöhten Leistungsdruck aus und vielleicht sei ja genau das der Schlüssel zum Erfolg.

VIEL MEHR ALS NUR GLÜCK

Hinter dem von Fabbio Rasera erwähnten Glück muss trotzdem mehr stecken. Und das tut es auch, denn die Verantwortlichen beim FC Wängi haben in den vergangenen Jahren viel Hintergrundarbeit geleistet. Das Ergebnis davon ist ein Konzept, bei dem alle Entscheidungsträger anhand eines



FAKTEN UND ZAHLEN

Der FC Wängi verfügt über einen achtköpfigen Vorstand mit Präsident Toni Sopi an der Spitze. Die Vereinsgründung geht auf das Jahr 1967 zurück. Heute zählt der eng im Dorf verwurzelte Club mehr als 450 Mitglieder – die Hälfte davon sind Junioren – die sich auf 18 Mannschaften aufteilen. Als grösster Verein im Dorf zählt der FC Wängi zu den bedeutendsten Fussballclubs der Region zwischen den Städten Wil und Frauenfeld. Das Gesamtbudget beträgt aktuell etwas über 200'000 Franken. Grösster sportlicher Erfolg ist der unverhoffte und ungeplante Aufstieg in die 2. Liga Interregional in der Spielzeit 2009/2010. Ein Jahr später musste die Mannschaft die Liga allerdings bereits wieder verlassen.

01

Anforderungsprofils wissen, was sie in ihren Ressorts zu tun haben. Alle Aufgaben, Pflichten und Rechte sind im Anforderungsprofil festgehalten und werden periodisch in internen Workshops analysiert und aktualisiert. «Wir haben gelernt prozessorientiert zu denken und wir vermeiden mühsame Hausrück-Aktionen, welche Motivation in Frust verwandeln. Im beruflichen Umfeld ist das nichts Neues – in einem Verein aber eher ungewohnt», erklärt Fabbio Rasera. Bis vor einigen Jahren war die Verantwortung noch auf einige wenige Schultern verteilt. Nun kann man beim Hinterthurgauer Fussballclub – zumindest kurzfristig – einen Ausfall verkraften, ohne befürchten zu müssen, dass das ganze Gebilde zum Einsturz kommt.

ERFAHRENER JUNIORENKOORDINATOR

Darüber hinaus ist man sich beim FC Wängi der grossen Verantwortung bewusst, die man für den Nachwuchs trägt. Mit Sam Schweingruber verfügt man über einen erfahrenen Juniorenkoordinator. Von seinem breiten Wissen profitieren rund 230 Juniorinnen und Junioren und ihre Trainer und Betreuer. Schweingruber ist ein ausgewiesener Coach und Motivator. Er beobachtet die jungen Spieler und engagierten Trainer und fördert sie mit guten Tipps und Tricks. Die Förderung der eigenen Junioren ist der Nährboden der ersten Mannschaft und ein Basiselement im Credo des FC Wängi. Wichtig ist auch der Sponsoring Club 500. Er stellt finanzielle Mittel ausschliesslich für die Juniorenabteilung zur Verfügung. Bezahlt werden Bälle und Tenüs, aber auch einmal Beträge für talentierte Junioren zur Teilnahme am Trainingslager des Fanionteams. Dazu bekommt jeder Akteur die gleichen Mittel vom Verein zur Verfügung gestellt: Nämlich die Infrastruktur, einen ausgewiesenen Trainer und eine funktionierende Organisation. Alles Weitere muss jeder Spieler



02



03

selber beitragen. Der FC Wängi hat sich in den letzten Jahren einen hervorragenden Ruf erarbeitet. «Das wir dazu immer öfters auch als fairer Verein wahrgenommen werden, ist sicher kein Nachteil und macht uns natürlich stolz», bekundet ein zufriedener Fabbio Rasera. *Beat Lanzendorfer* ■

01 **Der Vereinsvorstand (Hinten von links):** Fabbio Rasera (Vizepräsident, Pressewesen), Silvio Braun (Marketing), Marcus Keller (Junioren), Heinz Balzli (Aktive), Toni Sopi (Präsident). **(Vorne von links):** Marco Schneider (Spiko), Morena Tedesco (Sekretariat), Elfi Graf (Finanzen) sowie Carlos Valente (Infrastruktur).

02 Die Juniorenmannschaften des FC Wängi.

03 Die Aktivteams des FC Wängi.

VOM VIRUS FUSSBALL INFIZIERT

Zum Abschied von Claudio Besio aus der Regionalauswahl



Wer sich mit Claudio Besio über Fussball unterhält, spürt sofort seine riesige Leidenschaft, seine totale Begeisterung und seine ausgeprägte Fachkompetenz. Claudio Besio ist ein «positiv Fussball-Verrückter», wie er im Buche steht! Und genau davon profitierte während Jahren auch der Ostschweizer Fussballverband.

HERZLICHEN DANK

Claudio Besio war die letzten fünf Jahre verantwortlicher Trainer der OFV-Regionalauswahl FE-13. Mit der vom SFV angeordneten Übergabe dieser Auswahlteams in die Partnerschaften (in unserem Fall den FCO) endet ein sehr erfolgreiches und allzeit professionelles Engagement. Wir nutzen diese Gelegenheit, um uns bei Claudio ganz herzlich zu bedanken und ihn der Ostschweizer Fussballfamilie etwas genauer vorzustellen. Danke Claudio! Auf dich konnte man sich 100-prozentig verlassen – immer und überall! Es war eine grosse Freude mit Dir zusammenarbeiten zu dürfen.

BEEINDRUCKENDE AKTIVKARRIERE

Noch nicht zwanzigjährig erhielt Claudio Besio 1990 einen Vertrag in der ersten

Mannschaft des FC St. Gallen. Unvergesslich seien seine ersten Spiele an der Seite des damaligen Lokalhelden Ivan Zamorano gewesen. Nach seiner Zeit bei den Espen und mit dem Start seines Studiums folgte der Wechsel zum FC Wil. Während fünf Saisons gehörte er unter den Trainern Iselin, Schürmann und Koller Mitte der 1990er-Jahre zu den absoluten Leistungsträgern der Abtestädter und er feierte beachtliche Cup-Erfolge. Die damalige Vorwärtsstrategie mit der Umstellung zum Vollprofitum sowie ein Stellenangebot als Lehrer an der Oberstufe Flawil bewogen ihn schliesslich dazu, wieder in den Amateurfussball zurückzukehren. Als Spieler und während vier Jahren als Spielertrainer gab Claudio seine Erfahrungen in Kreuzlingen und Uzwil weiter, ehe er 2005 seine aktive Fussballzeit beendete.

DEM FUSSBALL ETWAS ZURÜCKGEBEN

«Es war mir immer wichtig, dem Fussball etwas zurückzugeben» sagt Besio. Er hat Wort gehalten. Nicht nur als OFV-Auswahltrainer, sondern auch in beratender Funktion, war und ist er in der Region eine geschätzte Ansprechperson. «Cludios Meinung war uns immer wichtig. Er hat es ausgezeichnet verstanden, die Spieler richtig einzuschätzen

KARRIERE-HIGHLIGHTS

Mit den grossartigen Zamorano und Rubio sowie den Schweizer Nationalspielern Stiel, Fischer, Wyss und Thüler zusammen spielen zu dürfen. Die Kameradschaft beim FC Wil und die drei Cuperfolge gegen den grossen FC Zürich.

Stationen als Spieler:

1977 bis 1989 FC Uzwil Junioren und 2. Liga,
1989/90 FCSG Nachwuchs,
1990 bis 1993 FCSG NLA,
1993 bis 1998 FC Wil NLB,
1998/99 FC Kreuzlingen 1. Liga,
1999 bis 2005 FC Uzwil 2. Liga / 2. Liga Inter.

Stationen als Trainer:

1999 bis 2003 FC Uzwil 2. Liga /
2. Liga Inter (Spielertrainer),
2010/11 Rückrunde FC Uzwil 2. Liga,
2014 bis 2019 OFV-Regionalauswahl FE13.

und er war in der Schnittstelle zwischen dem SFV, dem OFV und dem FCO bezüglich der Talentförderung ein bedeutender Partner», so Hanspeter Meier, technischer Footeo Koordinator beim FCO. Das jetzt mit der Regionalauswahl Schluss ist, lässt in Claudio doch etwas Wehmut aufkommen. «Aber ich blicke mit Freude zurück und mit ganz viel Spannung nach vorne.» Den Weg seiner ehemaligen Schützlinge wird er auf jeden Fall mit grossem Interesse verfolgen. Und eines war in jeder Phase des Gesprächs mit Claudio Besio spürbar: Er wird bestimmt ganz bald wieder in irgendeiner Form in den Fussball zurückkehren.

Roman Wild, Technischer Leiter OFV ■

01 Zur Förderung des Nachwuchses setzte Claudio Besio unzählige Stunden ein.

KURZ & KNAPP

Frage und Antwort Kurz-Pass-Spiel

1
Pelé oder Maradona?

Maradona, mein Idol! – An ihn kam und kommt keiner ran.

2
Klopp oder Guardiola?

Nicht Klopp-Fan sein geht nicht! Fussballerisch gewinnt bei mir aber Guardiola – Ballbesitz gegen Klopp-Umschaltspiel.

3
Barcelona oder Real?

Barca!

4
Rasen oder Kunstrasen?

Ganz klar Rasen!

5
Schnee oder Sand?

Beides! Davos im Winter, Spanien im Sommer.

6
England oder Spanien?

Natürlich Spanien! Meine Frau und meine Söhne besitzen (auch) den spanischen Pass. Da habe ich keine Wahl ... !

7
Was ausser Fussball?

Familie, Freunde, lesen, geniessen

8
Mit oder ohne VAR?

Im heutigen Fussball mit.

9
SMS oder Anruf?

Für den Kurzaustausch lieber SMS – Ich rede schon berufshalber genug.

10
Zeitung oder Internet?

Wenn immer möglich Zeitung!

CLAUDIO BESIO

Geburtsdatum: 13.10.1970

Wohnort: Arnegg

Privat: verheiratet, Vater von zwei Söhnen, Sekundarlehrer.



11
Fondue oder Bratwurst?

Ganz klar Bratwurst! Ein Muss beim Grillieren und am Fussballspiel.

12
Grönemeyer oder Trauffer?

Grönemeyer schon lange und noch immer häufig, Trauffer höchstens am Schwingfest!

13
Blumen oder Pralinen?

Beides wohl zu selten...!

14
Frühaufsteher oder Nachtmensch?

Meist motivierter Frühaufsteher, Nachtmensch in ausgewählten Situationen...

ZEIT MIT DER FAMILIE IST FÜR MICH DAS SCHÖNSTE

Nico Abegglen's Schritt in die Berufswelt



01

Zwei Jahre ist es nun her, seit der Staader Nico Abegglen dem Profifussball den Rücken gekehrt hat. Im Alter von 27 Jahren kam sein Rücktritt für viele Fussballfans überraschend. Wir besuchten den Seebuben in seiner neuen, zumindest fussballerischen Heimat, dem Paul-Grüniger-Stadion in St. Gallen.

SCHRITT IN EIN NEUES LEBEN

Verbrachte Nico Abegglen in seiner Zeit als Profifussballer noch sehr viel Zeit auf dem Fussballplatz, so bestimmen heute Wohnungsbesichtigungen oder Büroarbeiten sein

neues Leben. Als Immobilienbewirtschafter sammelt er Tag für Tag neue Erfahrungen und blüht so richtiggehend auf. Der Kontakt mit Menschen sowie die abwechslungsreiche Tätigkeit sieht Abegglen als grosse Pluspunkte. Als Abegglen im Alter von 27 Jahren zum zweiten Mal Vater wurde, entschloss er sich dem Spitzenfussball den Rücken zu kehren und einen oder gar mehrere Gänge zurückzuschalten. Die Tatsache, dass ihn im Laufe seiner Karriere immer wieder Verletzungen plagten, machte seinen Entscheid um einiges einfacher.

STOLZ DEN SCHRITT GEMEISTERT ZU HABEN

Einfach war der Schritt ins Berufsleben nicht. Als 17-Jähriger absolvierte Abegglen nach der Lehre beim FC St. Gallen 1879 die Handelsschule und legte so einen ersten Grundstein für eine Beschäftigung nach der Karriere. Zehn Jahre später fand er trotz Weiterbildung nicht auf Anhieb einen Job, war ein Jahr lang gar arbeitslos. «Während der Fussballerkarriere ist man halt ein wenig bequem. Hätte mir jemand mit 24 Jahren gesagt, dass ich in drei Jahren nicht mehr profimässig Fussball spiele, hätte ich wohl mit



NICO ABEGLLEN

Geburtsdatum: 16.02.1990
Geburtsort: Staad SG
Position: Mittelstürmer
Aktueller Club: SC Brühl St. Gallen
Bisherige Clubs: FC Wohlen
 FC Vaduz
 FC St. Gallen
 FC Staad

02

«Niemals!» geantwortet. Heute bin ich der Meinung, dass sich viele Spieler viel früher Gedanken zur Zukunft nach dem Fussball machen müssten.» Abegglen ist stolz, den anfangs harzigen ersten Schritt gemeistert zu haben. Seine ruhige und überlegte Art half ihm in dieser Zeit mit Sicherheit enorm. Der Familienmensch Abegglen geniesst sein neues Leben mit Frau und Kindern. «Die Zeit mit der Familie ist für mich das Schönste, auch wenn es Zeiten gibt, in denen ich meine beiden Kinder nicht viel sehe. So freuen wir uns speziell auf den Mittwoch, an dem ich nicht arbeite oder den meist spielfreien Sonntag.»

CAVUSEVIC SEI DANK

Trotz der Tatsache, dass sein neuer Berufsalltag dem Staader gut gefällt, sind viele Impressionen aus vergangenen Zeiten auch heute noch omnipräsent. «Mein Treffer gegen YB im Juli 2012 war für mich ein Highlight. In die Startelf rutschte ich nur dank einer kuriosen Verletzung von Dzenis Cavusevic. Dies hielt mich jedoch nicht davon ab, vor knapp 13'000 Zuschauern den Ausgleich zu erzielen.» Auch wenn Abegglen meint, viele Tore hätte er ja nicht erzielt, kann sich die Ausbeute von 30 Toren in der Super- und Challenge League trotzdem sehen lassen. Neben tollen Momenten im FCSG-Trikot blickt Abegglen auch auf eine super Zeit im Fürstentum Liechtenstein zurück. «In Vaduz hatten wir eine riesen Truppe. Nicht nur fussballerisch, sondern auch menschlich war es unglaublich toll.»

Typen wie Philipp Muntwiler oder Manuel Sutter bereicherten, gemäss Abegglen, das Team auf eine ganz spezielle Art und Weise. «Sutter alleine ist eigentlich schon eine Legende. Seine Geschichten gepaart mit seinem Dialekt: Hammer!». Verständlich, dass die Augen bei Abegglen's Erzählungen über lange Reisen zu Europa-League Qualifikationsspielen nach Gibraltar oder Polen nicht mehr aufhören zu glänzen. «Schade, dass wir mit Ausnahme des obligaten Spaziergangs vor dem Spiel nicht mehr von den verschiedenen Ländern mitbekommen haben.»

TORSCHÜTZE VOM DIENST BEI BRÜHL

Bei solchen Erinnerungen erstaunt es nicht, dass Nico Abegglen die Finger auch heute noch nicht ganz vom Fussball lassen kann. Nach seinem Rücktritt aus dem Profifussball hat sich die körperliche Belastung für den heute 29-Jährigen um ein Mehrfaches reduziert. Dementsprechend befreit spielt der Mittelstürmer auch auf und er trifft gegen Gegner wie Cham, Breitenrain oder Bavois am Laufmeter. In Kombination mit dem ehemaligen Super League Stürmer Samel Sabanovic bildet Abegglen ein gefährliches Sturmduo. Abegglen selber schoss in den ersten beiden Spielzeiten 14 respektive 16 Tore für den SC Brühl.

SPANNENDE HERAUSFORDERUNG IM FOKUS

Sein neues Leben möchte Abegglen auf keinen Fall mehr eintauschen. Er geniesst die immer spannender werdende Herausforderung im Beruf und die gewonnene Zeit mit seinen Liebsten. Sportlich gesehen backt er dagegen kleinere Brötchen und möchte nur noch kurzfristig planen. Verständlich wenn man bedenkt, dass der mentalen Komponente mit der Kombination aus Beruf, Familie und Sport eine deutlich grössere Bedeutung zukommt. «Trotz allem sind meine Ziele immer noch dieselben, wie vor zwei Jahren: Spass am Fussball haben und möglichst viele Tore schiessen.» Das Funkeln in seinen Augen verrät: Den Torinstinkt hat er nicht verloren. Am besten überzeugen sie sich doch selbst vor Ort, wenn es aus den Lautsprechern des Paul-Grüninger-Stadions wieder einmal ertönt: «Torschütze für den SC Brühl, mit der Nummer 11: Nicooooooooo Abegglen!»

Bernhard Aggeler ■

- 01 In seinem neuen Tätigkeitsbereich fühlt sich Nico Abegglen sichtlich wohl.
- 02 Kicken mit dem Filius. Heute eines von Nico Abegglen's grössten Vergnügen.

DER FC EMS BEWEGT SEIT 1919

Die Geschichte geht weiter!



01

Getreu dem Slogan «Der FC Ems bewegt seit 1919» hat der Traditionsverein aus dem Bündnerland am Wochenende vom 6. bis 8. September sein 100 Jahr-Jubiläum in der heimischen EMS-Arena Vial mit einem attraktiven Programm gefeiert, welches im Zeichen des Rückblicks und des Ausblicks stand.

MARIO BASLER SORGTE FÜR STIMMUNG

Am Freitag organisierte der FC Ems ein Turnier für die Schule Domat/Ems. Rund 900 Kinder haben sich fussballerisch gemessen, laut unterstützt von Eltern und Lehrpersonen. Dass es dabei am Nachmittag

leicht nieselte, registrierte kaum jemand. Der Abend stand dann im Zeichen des Austauschs und der Kameradschaft. Bei einem feinen Essen wurde ein Comedy-Programm geboten, welches durch einen Auftritt von Mario Basler seinen Höhepunkt erfuhr. Der DJ heizte die Stimmung an der Bar an und die Feier im eigenen Kreise bis in die Morgenstunden war Klasse. Ein Abend, der mit Sicherheit in die Annalen des FC Ems eingehen wird.

FUSSBALL, HOTDOGS UND FEIER

Am Samstag stand ein F-Juniorenturnier im Rahmen des Fussballcups der Graubündner Kantonalbank auf dem Programm.

39 Mannschaften strebten in ihren Gruppen nach möglichst vielen Siegen. Wie immer wurde im GKB-Cup die Fairness gross geschrieben und der Stolz über ein geschossenes Tor vielfach zelebriert, man hätte meinen können, Ronaldo oder Messi wären erfolgreich gewesen. Bei kalten Temperaturen und nasser Witterung mussten die Eltern und Besucher oft mehr auf die Zähne beißen als ihre Söhne und Töchter, welche auf dem Feld alles gaben. Den fast schon obligaten Hotdog nach dem Fussballvergnügen brachte viele Kinderaugen und die des Metzgers zum Strahlen. Im Anschluss gelangte ein Dorfturnier zur Austragung. Leider hatten sich nur wenige Mannschaften angemeldet. Diese hatten aber grossen Spass und sogar



02

die Sonne zeigte sich für einen Moment, was der allgemeinen Stimmung sehr zuträglich war. Die Abendunterhaltung im grossen Festzelt fand regen Zuspruch, Die Feier dauerte bis tief in den Sonntag hinein.

DIE SUISSE LEGENDS ZU GAST

Am Sonntag fand der offizielle Festakt statt. Diverse Festredner überbrachten dem Jubilar ihre Grussbotschaften, meist sogar mit Geschenken angereichert. Höhepunkt war die Präsentation der Vereinschronik: Die Geschichte des FC Ems auf 80 Seiten zusammengefasst. Für die musikalische Begleitung sorgten der Tambourenverein und die Musikgesellschaft aus Domat/Ems. Die Zeit bis zum Apéro riche verflog rasch und alle warteten gespannt auf das sportliche Highlight, das Spiel einer Auswahl des FC Ems gegen die Suisse Legends. Total 22 Spielerinnen und Spieler aus der ersten, zweiten und der Damenmannschaft sowie den Seniorenteams des FC Ems, gecoacht von den Trainern der letzten 25 Jahre, nahmen sich viel vor, mussten sich aber den ehemaligen Natispielerinnen und -spielern nach frühem Zweitorerückstand mit 5:2 geschlagen geben. Zahlreiche Zuschauer sind in die EMS-Arena Vial gepilgert, um sich die Legenden aus der Nähe anzuschauen. Das tolle Spiel war der perfekte Schlusspunkt hinter einem unvergessenen Wochenende. Damit alles reibungslos funktionierte, bedurfte es 200 Helferschichten, geleistet von den FC Ems Voluntari. Die Solidarität der Vereinsmitglieder, deren Partnerinnen und Partner und der Eltern hat aufgezeigt, dass der FC Ems den Start in die nächsten 100 Jahre stolz und voller Optimismus in Angriff nehmen darf.

Damian Jensky, OK-Präsident «100 Jahre FC Ems» ■



03



- 01 900 Kinder nahmen am Schülerturnier vom Freitagnachmittag teil.
- 02 Dank dem tollen Einsatz der Voluntaris verlief das Jubiläumswochenende reibungslos.
- 03 Mitfiebern und anfeuern am Spielfeldrand.
- 04 Auf 80 Seiten wurde die gesamte Geschichte des FC Ems zusammengefasst.

04

33

DREI AUF EINEN STREICH

Eine aussergewöhnlich erfolgreiche Saison für den FC Romanshorn



01

Beim FC Romanshorn hat sich am Ende der abgelaufenen Saison Aussergewöhnliches ereignet, denn der Verein stellte bei den Aktiven gleich drei Aufsteiger. Klar dass man sich da an die Redewendung erinnert, die besagt, dass man aufhören sollte, wenn es am schönsten ist. «Würde ich dies wörtlich nehmen, müsste ich bereits wieder von meinem Amt zurücktreten», sagt dazu Angelo Dell Aquila mit breitem Lachen. Der 46-Jährige ist nämlich erst seit einem Jahr Präsident des FC Romanshorn und mit einem Rücktritt hat er momentan überhaupt nichts am Hut. Tatsache ist aber, das gleich drei Aktivteams der Seebuben im vergangenen Juni etwas geschafft haben, dass kaum mehr zu steigern ist. Während die 1. Mannschaft den Aufstieg in die 2. Liga regional realisierte, gelang der 2. Mannschaft der Sprung in die 3. Liga. Den Dreifachtriumph rundeten die Frauen ab, welche neu in der im August begonnenen Saison der 2. Liga angehören.

22 SPIELE OHNE NIEDERLAGE

Ein Jahrzehnt ist vergangen, seit das Fanionteam der Thurgauer letztmals in die 2. Liga aufgestiegen ist. Damals stand der

jetzige Präsident Trainer Hansi Linemann als Trainerassistent an der Seitenlinie. Das Abenteuer dauerte damals allerdings nur gerade zwölf Monate. Zusammen mit Herisau 2 stieg Romanshorn am Ende der Saison wieder ab. Es brauchte viel Geduld, bis die Rückkehr in die höchste regionale Liga in diesem Frühsommer erneut gelang. Was die Mannschaft dabei unter dem Trainergespann und Brüderpaar Damian und Luca Senn ablieferte, ist eindrücklich. Während 22 Spielen ungeschlagen, holte das Team, das von Coach Daniele Belardo komplettiert wird, am meisten Punkte (56) aller 48 3.-Liga-Vertreter. Das Tüpfelchen auf dem i bedeutete dann noch das gute Abschneiden in der Fairnesswertung. Einzig Appenzell mit 24 Strafpunkten wies gegenüber Romanshorn (31) einen besseren Wert auf.

DIE 2. MANNSCHAFT DOPPELTE NACH

Während das Aushängeschild des Vereins mit fünf Punkten Vorsprung den Aufstieg realisierte, wurde es für die 2. Mannschaft auf der Zielgeraden noch einmal eng und spannend; ganz besonders nach dem verlorenen Direktkampf gegen Münsterlingen (1:4) am 18. Mai. Letztendlich blieb aber am Ende

eine knappe Reserve von zwei Punkten übrig. Aber obwohl die Mannschaft bereits in der Winterpause die Tabelle anführte, kam der Aufstieg doch eher überraschend, weil er vor dem Saisonstart nicht oberste Priorität genoss. Betreut wurde die Einheit von Reto Lieberherr, der sein Amt auf diese Spielzeit hin nun an Nesim Ahmedi übergeben hat.

DEN FRAUEN GELANG DIE ÜBERRASCHUNG

Spannend verlief die abgelaufene Saison auch für die Frauen, die nach 22 Runden nur einen Punkt Vorsprung auf den Tabellenzweiten Uzwil aufwiesen. Dabei hatte zwischenzeitlich der grösste Rivale die Nase vor. Mit einem fulminanten Endspurt, der mit einem 4:2-Sieg in Uzwil begann, hielten sich die Frauen an der Spitze. Der umjubelte Aufstieg war dann nach einem 2:0-Erfolg in Kirchberg unter Dach und Fach. Hiess das Trainerduo in der Vorrunde noch Hansi Linemann/Martin Müller, wird die Elf seit diesem Jahr von Mario Pfofmann und Udo Schneeweiss betreut. Das Erfolgsgespann steht auch in dieser Saison wieder an der Linie.



02

DIE GRÜNDE DES ERFOLGS

Was sind die Gründe dieses nicht alltäglichen Erfolgs? Dazu Präsident Angelo Dell Aquila: «Wir gehen keine finanziellen Abenteuer ein und setzen auf eine gute Durchmischung zwischen Routiniers und dem eigenen Nachwuchs. Zudem gelingt es uns immer wieder, Spieler zurückzuholen, die einige Jahre in der Fremde waren. Dieses Konzept behalten wir bei, weil wir davon überzeugt sind, dass es nachhaltig ist.» Ein Blick auf die Vereinsstrukturen bestätigt diese Aussage: Mit gesamthaft gut 500 Mitgliedern – davon 155 Aktive, von denen 35 Frauen sind – zählt der Verein zu den grössten im OFV-Verbandsgebiet. Stolz sind die Verantwortlichen in erster Linie auf ihre Juniorenabteilung. «Wir stellen sowohl bei den A-, den B- als auch bei den C-Junioren eine Mannschaft, die der Coca-Cola-League angehört», sagt Angelo Dell Aquila. Weil auch die Anzahl der Aktiven weiterhin im Steigen begriffen ist, beteiligt seit dieser Saison ein drittes Aktivteam an der 5.-Liga-Meisterschaft.

VORBILDLICHES INTEGRATIONSPROJEKT

Erwähnenswert ist auch die Verbindung, welche der Verein mit der Stadt Romanshorn eingegangen ist. Im Jahre 2016 hat die Stadt das Projekt «Kicken für jedermann» ins Leben gerufen. Es dient dazu, Asylanten via Fussball zu integrieren. Mit Hilfe des FC Romanshorn trainieren seither einmal wöchentlich Flüchtlinge zusammen mit Einheimischen. «Kicken für jedermann» hat sich schon nach kurzer Zeit zum weitherum



03



04

beachteten Vorzeigeprojekt entwickelt. Auch abseits des Rasens ist der Fussballclub aktiv. Das Wurst-, Plausch- und Schülerturnier im Juni, das Seenachtsfest im Juli sowie die Hallenturniere im Winter tragen dazu bei, die Vereinsfinanzen im Lot zu halten. Eine weitere Einnahmequelle erschliesst sich durch den Betrieb des vereinseigenen Clubhauses. Vorher verpachtet, betreibt es der Verein seit diesem Jahr in Eigenregie. «Der FC Romanshorn reitet zurzeit tatsächlich auf einer Erfolgswelle. Wir sind uns aber durchaus bewusst, dass sich dies wieder ändern kann. Im Sport, im Besonderen im Fussball kann es schnell gehen», meint dazu Angelo Dell Aquila. «Für uns geht es in dieser Saison vorerst einmal darum, unsere drei Aufsteiger in ihren Ligen zu halten. Danach schauen wir weiter», erklärt der Vereinspräsident zum Abschluss des Gesprächs. *Beat Lanzendorfer* ■

- 01 Die 1. Mannschaft spielt nach dem Aufstieg im Juni in der Saison 2019/20 in der regionalen 2. Liga (Gruppe 1).
- 02 Angelo Dell Aquila steht seit einem guten Jahr als Präsident an der Spitze des FC Romanshorn.
- 03 Das Romanshorne Frauenteam komplettiert den Dreifachtriumph des Thurgauer Fussballclubs. Die Mannschaft gehört seit dieser Spielzeit der 2. Liga an.
- 04 Mit 44 Punkten aus 18 Spielen schloss die 2. Mannschaft des FC Romanshorn die vergangene Saison ab. Das reichte zu Platz 1 und zum Aufstieg in die 3. Liga.

SIEG FÜR DIE BÜNDNER AUSWAHL

34. Arge Alp U-15 Turnier im Trentino



01

Zum Auftakt Arge Alp U-15 Junioren-Fussballturniers hiess ein Orchester die acht teilnehmenden Auswahlteams aus Österreich, der Schweiz und Italien im Trentino musikalisch willkommen. Bei Sonnenschein gelangten die Gruppenspiele auf der Sportanlage von Pieve di Bono zur Austragung. Die jugendlichen Akteure vermochten das Publikum mit flinken Füßen und viel Herzblut zu begeistern. An der 34. Austragung nahm auch ein Selektion-Team aus den Stützpunkten Rheintal Bodensee, St. Gallen und Wil teil. Die Gegner des Teams St. Gallen, welches in der Schlussrangliste nur den etwas enttäuschenden sechsten Platz belegte, kamen aus dem Trentino, dem Tirol dem Südtirol, aus Vorarlberg, Salzburg und dem Tessin. Restlos zu überzeugen vermochte dafür das zweite Team aus dem Verbandsgebiet des

Ostschweizer Fussballverbandes. Die Auswahl aus dem Bündnerland holte sich nämlich den umjubelten Sieg.

BEITRAG ZUR EUROPÄISCHEN INTEGRATION

Der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer gehören zehn Länder, Provinzen, Regionen und Kantone der Staaten Österreich, Deutschland, Italien und der Schweiz an. Die Mitgliedsländer sind Bayern aus Deutschland; Salzburg, Tirol und Vorarlberg aus Österreich; die Lombardei, Trentino und Südtirol aus Italien; St. Gallen, Tessin und Graubünden aus der Schweiz. Die Arge Alp hat das Ziel, durch grenzüberschreitende Zusammenarbeit gemeinsame Probleme und Anliegen der Mitgliedsländer, insbesondere

auf ökologischem, kulturellem, sozialem und ökonomischem Gebiet, im Rahmen ihrer Befugnisse zu behandeln, das Bewusstsein der gemeinsamen Verantwortung für den alpinen Lebensraum zu vertiefen, die Kontakte zwischen den Völkern, Bürgerinnen und Bürgern zu fördern, die Stellung der Länder, Regionen, Provinzen und Kantone zu stärken sowie gemeinsam mit anderen Institutionen einen Beitrag zur europäischen Integration zu leisten. Das oberste Organ der Arge Alp ist die Konferenz der Regierungschefs. Der Vorsitz wechselt jährlich zwischen den einzelnen Mitgliedsländern. Ein Leitungsausschuss, bestehend aus leitenden Beamten der verschiedenen Länder, sorgt für die Vorbereitung der Konferenzen der Regierungschefs und für die Durchführung deren Beschlüsse. Für die eigentliche Umsetzung



02

des Arbeitsprogramms werden Projektgruppen mit Fachkräften aus den einzelnen Mitgliedsländern eingesetzt. Sitz der Geschäftsstelle der Arge Alp ist Innsbruck.

ENTSCHEIDUNG IN DER NACHSPIELZEIT

Südtirol und Graubünden erwiesen sich an den zwei Spieltagen als stärkste Teams. Verdientermassen durften sie am Sonntag das Finale bestreiten. Das Endspiel vermochte niveaumässig die hohen Erwartungen nicht ganz zu erfüllen. Die Partei wogte hin und her, Geschenke wurden keine verteilt. Die

Bündner Auswahl zeigte sich schlussendlich etwas beherzter und kämpferischer. Als sich schon alle mit einer Verlängerung abgefunden hatten, gelang ihnen unter dem grossen Jubel ihrer Fans, in der Nachspielzeit der alles entscheidende Treffer. Somit heisst der Sieger des Arge Alp Turniers 2019 Graubünden. Herzliche Gratulation für diese tolle Leistung. Im Anschluss durften alle Spieler dank der italienischen Gastfreundlichkeit ein gemeinsames Essen geniessen. Ein herzlicher Dank gebührt allen Teilnehmenden und den Organisatoren. *Peter Mesmer* ■

- 01 Vor einer traumhaften Kulisse wurden auf der Sportanlage Pieve di Bono die Vorrundenspiele ausgetragen.
- 02 Die St. Galler Auswahl zeigte sich schon beim Einwärmen von der hochkonzentrierten Seite.

Anzeige

SHORLEY®

SHORLEY MOEHL

www.moehl.ch

MOEHL

BRING FOOTBALL BACK TO THE STREETS

Strassenfussball dank Lake Constance Football



Carlo Zanetti, am 11. August führten Sie im selbst ernannten «Estadio Pestalozzi» beim Pestalozzi-Schulhaus Romanshorn erstmals ein Turnier unter dem Patronat von Lake Constance Football (LCF) durch. Ein Erfolg?

Meines Erachtens absolut. Die Resonanz der Teilnehmenden, jedoch auch der verschiedenen Berichtersterter war toll. Wir erlebten einen coolen Nachmittag.

Rund 100 Personen fanden sich am besagten Sonntagnachmittag in Romanshorn ein. Überraschte Sie das grosse Interesse?

Da es das erste Turnier war, bin ich damit sehr zufrieden – trotz vielen kurzfristigen Absagen. Ich bin mir sicher, dass viele das Projekt zuerst einmal in Augenschein

nehmen wollten. Für die nächsten Durchführungen rechnen wir auf jeden Fall mit noch mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Ihre prominenten Unterstützer trugen sicher auch zum Erfolg bei? So haben Michael Lang (Borussia Mönchengladbach) und Leonidas Stergiou (FC St. Gallen 1879) aktiv für den Event auf Instagram geworben.

Die Beiträge von Michi und Leonidas waren sehr wichtig für uns. Leonidas wollte ursprünglich sogar vor Ort sein, ein Super League Spiel hat seine Teilnahme jedoch verunmöglicht. Und Michi hat als Bundesligaspieler natürlich noch viel weniger freie Termine.

Welche Ziele verfolgen Sie mit LCF?

Wir wollen einen Kulturaustausch schaffen und der Jugend ein (Fussball-)Angebot am Sonntag bieten. So können wir den Teilnehmern die Möglichkeit bieten, unverbindlich und mit viel Spass Fussball zu spielen. Die Kids sollen weniger Zeit vor dem Bildschirm und in den Social Media, dafür mehr Zeit mit Freunden verbringen.

Was erwartet die Teilnehmer und Zuschauer an einem Spieltag? Gibt es einen fixierten Spielmodus?

Es wird drei gegen drei gespielt. Ein Zufallsgenerator stellt die Mannschaften zusammen. Die Teilnehmer melden sich an, gelangen in eine Warteliste und nehmen im Anschluss direkt an den Spielen teil.



NÄCHSTES LCF-TURNIER

Das nächste LCF-Turnier findet am **Sonntag, 6. Oktober 2019**, wiederum beim **Pestalozzi-Schulhaus in Romanshorn** statt. Gespielt wird **ab 14 Uhr**, nur bei **trockener Witterung**.

 lakeconstancefootball.



Durch die zufällige Mannschaftszusammensetzung wird verhindert, dass beispielsweise drei Fussballanfänger gegen drei versierte Kicker antreten müssen und dementsprechend haushoch verlieren.

Wer darf alles mittun?

Unser Turnier ist offen für alle. Egal ob alt oder jung, männlich oder weiblich. Das System lässt auch spontane Teilnahmen und Absagen zu. Wenn also jemand kurzfristig doch noch lieber in die Badi abspringen möchte, kann er sich aus der Liste streichen und ein nächster rückt für ihn nach.

Wie geht es nun weiter? Finden weitere Turniere statt?

Geplant ist eine zweite Durchführung in Romanshorn. Im Anschluss ist es unser Ziel, im Monatsrhythmus eine Veranstaltung durchzuführen. Für die Wintermonate suchen wir aktuell noch eine Lagerhalle,

um darin das Strassenfussballfeeling zu vermitteln. Im kommenden Jahr möchten wir zudem auch an anderen Standorten, zum Beispiel in Amriswil oder Kreuzlingen, Turniere durchführen.

«Football back to the streets» - eine rundum tolle Sache! Was aber schwebt Ihnen mit dem Projekt sonst noch vor?

Eindrücklich wäre es für die Jungs und Mädels, wenn sie einmal in einem grossen Stadion spielen dürften. Als Assistententrainer der U-15 des FC Wil 1900 kenne ich dieses Gefühl nur zu gut. Wer weiss, vielleicht schaffen wir diesen Sprung ja irgendwann.

Carlo Zanetti, wir bedanken uns bei Ihnen herzlich für die Beantwortung unserer Fragen und wünschen weiterhin viel Erfolg mit dem LFC!

Bernhard Aggeler ■

02

03

- 01 Am 11. August 2019 war Lake Constance Football zum ersten Mal Gast in Romanshorn.
- 02 Carlo Zanetti zeichnet sich für die Organisation des Turniers verantwortlich.
- 03 Egal ob PSG oder Juve - Auf dem Feld hat es Platz für Jung oder Alt.

WELT DES FUSSBALLS

Die Einführung des Schiedsrichters

Erst im Jahr 1873 wurde der Schiedsrichter nebst zweier Unterschiedsrichter ins Regelwerk aufgenommen. Zu der Zeit konnte er das Spiel gemächlich vom Rand aus betrachten, da er nur für das Ergebnisprotokoll und die Spielzeit zuständig war. Ab 1877 durfte der Schiedsrichter einen Platzverweis erteilen und 1880 wurde der Freistoss als Strafe für ein Vergehen definiert. Erst ab dem Jahr 1878 verwendeten die Schiedsrichter eine Trillerpfeife. Ab 1888 war der Einwurf mit beiden Händen erlaubt. Im Jahr darauf erhielt der Schiedsrichter alleinige Entscheidungsbefugnis und zwei unterstützende Linienrichter. Der Schiedsrichter hatte sicher vor 1900 etliche Mühe, den Durchblick zu bewahren, denn erst in den «Jenaer Regeln» aus dem Jahr 1896 wurde festgelegt, dass die Spielfelder frei von Bäumen und Sträuchern sein müssen. Akzente setzten die Schiedsrichter fortan in modischer Hinsicht. Der Belgier Jan Langenus beispielsweise betrat das Spielfeld nie ohne Samtweste und Krawatte. Nach 1940 bürgerte sich aus einfachem Grund die Farbe schwarz ein: Es war die einzige Farbe, die von keinem Verein getragen wurde.

MANNSCHAFTSFÜHRER LEITETEN DIE SPIELE

Für alle am Fussballspiel Beteiligten ist es heute eine Selbstverständlichkeit, dass die Spiele von geprüften neutralen Fussballschiedsrichtern geleitet werden. Als man Mitte des 19. Jahrhunderts anfang Fussball zu spielen, war das allerdings noch nicht so. In den Anfangsjahren leiteten die Mannschaftsführer beider am Spiel beteiligten Mannschaften das Spiel. Das ging so vor sich, dass der Mannschaftsführer der Mannschaft, deren Spieler gegen die Regel verstieß, das Spiel unterbrach und den Ball für den Anstoss durch den Gegner freigab. Erst im Jahre 1873, nachdem bereits zehn Jahre Fussball gespielt wurde und zehn Jahre nach den ersten Fussballregeln, ist der Begriff des Schiedsrichters in die Regeln aufgenommen worden. Als dabei der Schiedsrichter und zwei Unterschiedsrichter (Umpires) in den Regeln eingeführt wurden, hatte der Schiedsrichter lediglich die Funktion einer Berufungsinstanz. Er sass als Funktionär am Spielfeldrand. Verstieß ein Spieler gegen die Regeln wurden die Umpires von den Mannschaftsführern angerufen. Nur wenn diese sich nicht einigen konnten, musste der Schiedsrichter entscheiden. Es



konnten von da ab nicht mehr die Mannschaftsführer entscheiden; diese Befugnis ging auf die Umpires über. Diese wiederum durften nicht in den Mannschaften spielen. Es stand den Mannschaften aber immer noch frei, sich auf einen Schiedsrichter zu einigen, der gewissermassen Schlichter gegenüber umstrittenen Entscheidungen der Umpires war. Der Schiedsrichter erhielt die Bezeichnung Referee, die international immer noch gilt. Als dann im Jahre 1880 der Schiedsrichter in das Regelwerk aufgenommen wurde, trug diese Regel die Nr. 15 und lautete: Im Einvernehmen der an den Spielen beteiligten Mannschaften kann ein Schiedsrichter bestellt werden, dessen Pflicht es sein soll, in allen Streitfällen der Umpires zu entscheiden. Er soll sich über den Verlauf des Spieles Aufzeichnungen machen und auch die Zeit nehmen. Bei ungebührlichem Betragen eines Spielers soll er den oder die schuldigen Spieler in Gegenwart der Umpires warnen beziehungsweise bei grob unsportlichem Betragen vom Spiel ausschliessen. Der oder die Namen der schuldigen Spieler sind der zuständigen Behörde zu melden, die allein das Recht hat, eine Entscheidung entgegenzunehmen. Der Schiedsrichter war immer noch nicht der alleinige Leiter des Spiels, aber schon die entscheidende Stelle

bei Unstimmigkeiten. Den Begriff «neutral» kannte die Regel nicht. Jeder Schiedsrichter, auf den sich die Mannschaften einigten, war in seinen Entscheidungen unangreifbar.

ENDGÜLTIGE EINFÜHRUNG IM JAHR 1890

Im Jahre 1889 wurden die Bestimmungen über die Leitung von Spielen neu gefasst und die Rechte der Umpires und der Schiedsrichter genau umrissen. Die Bestimmungen lauteten: Zwei Umpires sind zu bestellen, deren Aufgabe es ist, alle Streitpunkte zu entscheiden, wenn sie dazu aufgerufen werden. Ein Schiedsrichter ist zu bestellen, der alle Streitfälle zwischen den Umpires regelt. Es ist Pflicht des Schiedsrichters, in allen Fällen zu entscheiden, in denen die Umpires nicht übereinstimmen oder wenn ein Umpire keine Entscheidung trifft. Obwohl man dazu nicht verpflichtet war, einigte man sich damals bei entscheidenden Spielen schon auf einen neutralen Schiedsrichter. Die Pflicht, für die Leitung eines Spieles einen Schiedsrichter zu bestimmen, bestand seit dem Jahre 1882, weil sich die Unstimmigkeiten häuften. Den Schiedsrichter als alleinigen Leiter eines Spieles gibt es seit dem Jahre 1890.

01



02

LINIENRICHTER ERSETZEN UMPIRES

Im Jahre 1891 schaffte man die Umpires ab und an ihre Stelle traten die Linienrichter. Dies wertete die Stellung des Schiedsrichters auf. Für die Linienrichter wurde eine eigene Regel geschaffen. Der Schiedsrichter war nun der alleinige Leiter des Spiels und die Linienrichter waren ihm unterstellt. Anhand dieser Ausführungen kann man erkennen, welcher Wandlung die Stellung des Spielführers einer Mannschaft, der Linienrichter und des Schiedsrichters unterworfen waren.

TORTE STATT SCHNÜRE

Von diesem Zeitpunkt an besass in jedem Fussballspiel eine Einzelperson die Macht, ohne vorherige Rücksprache Spieler vom Feld zu schicken und Straf- sowie Freistösse zu verhängen. Etwas später erfolgte die Einführung des Tornetzes ins Regelwerk. Damit war auch das Fussballtor, mit zwei Pfosten und einer verbindenden Querlatte, so wie wir es heute kennen, erfunden! Bis zu diesem Zeitpunkt hatte eine zwischen zwei Pfosten gespannte Schnur ausgereicht.

DER ELFMETER IN FRÜHEREN ZEITEN

Mit der Einführung weiterer Regeln näherte sich das Aussehen des Fussballfeldes langsam dem an, was man heute so kennt. Für den Anstoss benötigte man einen Anstosspunkt in Spielfeldmitte, und damit die anderen Spieler beim Anstoss rund zehn Meter vom Ball entfernt blieben, wurde der Mittelkreis eingeführt. In diesem Zusammenhang noch ein interessantes Detail: Als 1891 der Strafstoß ins Regelwerk aufgenommen wurde, musste dieser nicht von seinem heutigen festen Punkt ausgeführt werden, sondern bis 1902 von einem beliebigen Punkt entlang einer Linie in elf Metern Torentfernung.

LETZTES TEILCHEN DES PUZZLES

Der 1902 gefasste Beschluss, für jedes Foul einen Strafstoß zu verhängen, das innerhalb eines rechteckigen Bereichs mit den Abmessungen 16,5 mal 40 Meter auf den kurzen Seiten des Fussballfeldes begangen wurde, sorgte für die Einführung des Strafraums und des Elfmeterpunkts. Dazu kam noch ein weiterer Bereich, der 5,50 Meter lange und 18,30 Meter breite Torraum oder Fünfmeterraum, der den bis dahin üblichen halbkreisförmigen Torraum ersetzte. Doch es sollte noch weitere 35 Jahre dauern, bis das letzte Teilchen des Puzzles, die D-förmige Markierung vor dem Strafraum, ins Regelwerk aufgenommen wurde.

ANDERE ZEITEN, ANDERE ZEICHEN

Am 30. Juli 1930 leitete «Jean» in Montevideo das Finale der ersten Fussball-WM in souveräner Manier, Gastgeber Uruguay besiegte den Nachbarn Argentinien 4:2.



03

Eines von vielen wichtigen internationalen Spielen, die der polyglotte belgische Schiedsrichter in den 20er- und 30er-Jahren leitete. Seine überragende Rolle in der damaligen Zeit wird auch dadurch dokumentiert, dass er bereits das Halbfinale Argentinien – USA (6:1) gepfiffen hatte. Mit seiner Körpergrösse von 1,90 Metern war der hauptberufliche Journalist eine beeindruckende Erscheinung, die noch dadurch verstärkt wurde, dass er stets mit dunklem Sakko, weissem Hemd, Krawatte und Knickerbockern zu seinen Spielen antrat. Nach heutigen Massstäben war seine Kleidung ein Kuriosum, aber sie verdeutlichte die Tatsache, dass damals Schiedsrichter eher als Respekt gebietende Funktionäre daherkamen und noch nicht so sehr als Sportler.

EIN TRAINER ALS WM SCHIEDSRICHTER

Und wie war das damals mit dem «Teamplay»? Nun, die Linienrichter waren noch weit vom heutigen Assistenten-Status entfernt, sie hatten wirklich nur die «Linie zu richten», also anzuzeigen, dass der Ball im Aus war. Welche Mannschaft das Spiel fortsetzen durfte, entschied der Schiedsrichter, genauso wie auch über strafbares Abseits. Und über Foul- und absichtliches Handspiel sowieso. Schon die Zusammensetzung des Schiedsrichter-Teams für dieses WM-Finale würde heute wohl für reichlich Stirnrunzeln sorgen. Denn Ulises Saucedo aus Bolivien, als Linienrichter Nummer 1 nominiert, war zugleich der Trainer der bolivianischen Nationalelf, die ebenfalls an dem WM-Turnier teilnahm. Fünf Mal kam er in Uruguay als Linienrichter zum Einsatz; das 6:3 der Argentinier gegen Mexiko leitete Saucedo sogar als Hauptschiedsrichter. Am nächsten Tag sass er dann im selben Stadion, dem Centenario von Montevideo, beim 0:4 seiner Bolivianer gegen Brasilien als Trainer auf der Bank. Die vielen «politischen» Kopfschmerzen, die man sich heute bei der Schiedsrichter-Ansetzung von WM-Spielen machen muss oder will, waren damals wohl gänzlich unbekannt. Genauso wie eine einheitliche Kleidung der Teams. Während «Jean» in seinem wohlbekannten Outfit antrat, trug sein Landsmann Henry Christoph als Linienrichter ein schwarzes Jackett und eine ebensolche knielange Hose. Aber besonders fiel auch hier Ulises Saucedo auf. Er trug den offiziellen Anzug der bolivianischen Mannschaft, mit dem er eher einem Tennis-Schiedsrichter glich. Zu Spielbeginn legte er dann sein Jackett ab und ging seiner Tätigkeit an der Linie ganz in Weiss nach. *Peter Mesmer* ■

01 WM-Finale 1930 in Montevideo: Schiedsrichter John «Jean» Langenus beobachtet zusammen mit seinen Linienrichtern die Begrüssung der Spielführer.

02 Erst ab 1875 konnte sich der Torwart in ein richtiges Tor stellen. Zuvor musste eine zwischen zwei Pfosten gespannte Schnur als Tor ausreichen.

03 WM-Spiel Schweiz-Deutschland 1938 in Paris: Mock (Deutschland) Langenus (Belgien) und Minelli (Schweiz). Das Spiel endete 1:1 nach Verlängerung.

10 FRAGEN AN...

... Luca Cavegn (SC Bronschhofen)



Der 27-jährige Luca Cavegn verteidigt für die 2. Liga Mannschaft des SC Bronschhofen und fotografiert leidenschaftlich gerne.

Als @toptiger überrascht er so nicht nur auf dem Fussballplatz, sondern auch auf sozialen Medien wie Instagram.

DER SC BRONSCHHOFEN IN FÜNF JAHREN

- OFV-Cupsieger *(nicht mehr unsere Stärke)*
- 2. Liga Regional
- 3. Liga

MEIN SCHWEIZER FAVORIT

- FC Wil 1900
- FC St. Gallen 1879
- Grasshopper Club Zürich
- SC Bronschhofen*

MEIN VORBILD ALS FUSSBALLER

- Michael Lang
- Manuel Akanji
- Loris Benito
- David Beckham*

MEINE FREIZEITBESCHÄFTIGUNG

- Zeit mit der Familie
- Die Natur geniessen
- Eine lockere Joggingrunde

ICH ALS FUSSBALLER:

- Abwehrchef
- Bankdrücker
- Freistosschütze

MEIN LIEBLINGSESSEN

- Forza Italia!
- Chinesisch geht immer
- Vegetarische Küche
- Caprino / Pizzeöl*

MEINE MUSIK

- House
- Pop/Rock
- Rock
- Alles, was nicht die Musik meiner Freundin ;)*

NIE OHNE MEIN(E)

- Freundin
- Familie *in Kombination am besten!*
- Handy

MEIN LIEBLINGSGETRÄNK

- Wein
- Mineralwasser
- Coca-Cola

MEIN LIEBSTES KAMERAOBJEKTIV

- 16-35mm
- 24-70mm
- 70-200mm

Anzeige

helvetia.ch/amriswil

**Spannung.
Leidenschaft.
Bis zum Schlusspfiff.**

einfach. klar. helvetia
Ihre Schweizer Versicherung

Lassen Sie sich jetzt beraten!

Peter Schmid
Verkaufsleiter

Hauptagentur Amriswil
T 058 280 39 55, M 079 418 15 68
peter.schmid@helvetia.ch

Wir sind Spezialisten im Rasenunterhalt für Sportplätze!

Für Sie arbeiten wir mit modernsten Maschinen zu günstigen Preisen!



- Tiefenlockern mit Verti-Drain und Trowse
- Nachsaat mit Verti-Seed
- Besanden mit Rink-Sandstreuer
- Grabenfräsen
- Aerifizieren und Abschleppen
- Beratung

Rufen Sie uns an

Otto Keller Gartenbau AG
8588 Zihlschlacht

Telefon 071 422 26 74
Telefax 071 422 26 78

WIR STELLEN VOR ...

OFV-Clubs im Portrait

FC RÜTI GL



Wir schreiben das Jahr 1954, als sich unter der Initiative von Fridolin Tschudi die Dorfjugend in Rüti GL begann in Sachen

Fussball zu organisieren. Aus dieser Interessengruppe wurde 1955 schlussendlich der FC Rüti GL gegründet. Ab der Saison 1955/56 wurden Meisterschaftsspiele bestritten. Nebenbei sei bemerkt, dass der FC Rüti GL sein erstes Meisterschaftsspiel in Rapperswil mit 3:1 gewinnen konnte.

In den 50er und 60er Jahren wurde der Verein durch viele Gastarbeiter belebt, die dem FC Rüti GL dann auch zu sportlichen Erfolgen verhalfen und dem Fussballsport im Glarner Hinterland sehr gut tat. Zum 25-jährigen Bestehen des Vereins wurde eine Platzbeleuchtung angeschafft, was den Aktiven endlich ermöglichte auch am späteren Abend zu trainieren. Und im Jahr 2010 konnte der FC Rüti GL mit stolz sein neues Clubhaus eröffnen. Das schon lange überfällige Projekt konnte - dank grosszügiger Unterstützung von Sponsoren & Gönnern und tatkräftiger Mithilfe von Aktiven und Freiwilligen - endlich realisiert werden.

Die kleine aber feine Junioren-Abteilung macht der Vereinsführung viel Freude, wie auch die gut funktionierende Senioren-Mannschaft.

Das jüngste Highlight der Vereinsgeschichte ist sicherlich der aktuelle Aufstieg (Saison 2018/19) der Aktiv-Mannschaft in die 4. Liga. Im Kader der Aktiv-Mannschaft befinden sich fast ausschliesslich Spieler, welche in Glarus Süd aufgewachsen sind und schon als Junioren für den FC Rüti GL die Knochen hingehalten haben.

 ruetifc.ch

FC STECKBORN



Der FC Steckborn kann auf eine interessante Vergangenheit mit erinnerungswürdigen Ereignissen zurückschauen. Obwohl

am Untersee schon seit den 20er-Jahren organisiert Fussball gespielt wurde, fällt die eigentliche Gründung des damaligen «FC Bernina Steckborn» auf den 17. Juni 1943.

Ein grosser Wunsch erfüllte sich für den FC Steckborn, als zu Beginn der 50er Jahre der Sportplatz Emmig in Betrieb genommen wurde. Dadurch hatte das «Ball aus dem See Fischen» und die engen Zuschauerrampen ein Ende, vor allem aber wies das neue Fussballfeld die damals geforderte Grösse auf. Eine Baracke, welche als Provisorium aus einer Schulanlage übernommen wurde, konnte dem Bedürfnis nach einem Clublokal gerecht werden.

Zu feiern gaben sportliche Höhepunkte, wie Aufstiege in die 2. Liga, welcher man während den Saisons 1960/61, 61/62 und 81/82 angehörte. Mehrmals verliessen Spieler den Verein in Richtung Spitzenklubs wie z.B. zum FC St. Gallen oder zu den Berner Young Boys.

Der heutige Verein mit rund 300 Mitgliedern hat einen Sportplatz mit der wohl schönsten Aussicht auf den Untersee. Trotzdem sehnt man sich seit Jahrzehnten nach einer neuen Sportanlage. Im Jubiläumsjahr 2018 gelingt dem Verein endlich ein entscheidender Schritt: Nach langem Hin und Her schenkte ein Landbesitzer der Stadt Steckborn ein ausreichend grosses Grundstück für die neue Sportanlage. Eine Projektgruppe arbeitet nun mit Hochdruck daran, dass die Eröffnung der neuen Fussball-Anlage in den nächsten Jahren gefeiert werden kann.

 fc-steckborn.ch
 [FC Steckborn](#)

FC CELERINA



Der FC Celerina wurde im Jahr 1950 gegründet, von Anfang an spielten die Engadiner in schwarz-weiss-gestreiften Trikots, was

bis heute beibehalten wurde. Am 1. August 1970 fand die Einweihung des neuen Fussballplatzes San Gian in Celerina statt. Viele Jahre später im Sommer 2014 konnte der Verein sein eigenes Clubhaus mit Beiz und Garderoben eröffnen und kann damit heute mit dem höchstgelegenen Rasen Fussballplatz Europas auf 1'710 M.ü.M. Gastclubs ein äusserst attraktives Trainingsumfeld bieten.

Im Jahr 1952 spielte der FC Celerina zum ersten Mal im Bündner Cup und konnte diesen fünf Jahre später gewinnen. 1962 startete der Verein in der 4. Liga die Meisterschaft des OFV und konnte in der Vereinsgeschichte viermal in die 3. Liga aufsteigen. Leider konnte der Ligaerhalt nie bestätigt werden. Heute spielt die 1. Mannschaft gut mit in der 4. Liga. 1975 wurde nebst der 1. Mannschaft auch eine Senioren-Mannschaft gegründet, welche bis heute Freundschaftsspiele bestreitet. 1990 hat der FC Celerina seine eigene Juniorenabteilung gegründet. Diese umfasst inzwischen 6 Junioren Kategorien. Später kam auch die Frauenmannschaft dazu, welche in der 4. Liga spielt.

Der Verein organisiert seit 1990 sein eigenes Hallenfussballturnier und präsentiert sich seit ca. drei Jahren an diversen Dorffesten mit einem Auftritt und in lokalen sowie Online-Medien mit umfassenden Berichten. Inzwischen ist der Verein zu einem der grössten Vereine im Engadin gewachsen mit 300 Aktivmitgliedern, davon knapp 200 Junioren, 30 Trainern, 10 Vorstandmitgliedern und 10 Funktionären.

 fc-celerina.ch/
 [FC Celerina](#)
 [FC Celerina](#)

SMS INTERVIEW...

...mit Noah Horlacher, Sportchef FC Rotmonten SG

Noah Horlacher



Bernhard Aggeler



Noah Horlacher, mit 22 Jahren sind Sie bereits Sportchef eines Fussballclubs. Wie sind Sie zu diesem Amt gekommen?



Gab es keine Probleme mit der Tatsache, dass Sie bis zum Ende der Saison 2018/2019 selber noch ein wichtiger Teil der Mannschaft waren?



Ziel unseres Vereins ist es, junge Spieler in die erste Mannschaft zu integrieren. Wir sind da auf einem guten Weg. Diesen Sommer haben wieder einige Junge diesen Sprung geschafft. Sie können nun an der Seite von gestandenen Spielern wachsen, was sich hoffentlich auch irgendwann in den Resultaten niederschlagen wird. Wir geben den Spielern die Zeit, die sie für ihre Entwicklung brauchen. Ich möchte ein Ziel nicht an einer Platzierung festmachen. Wir bauen hier etwas auf und da steht die Entwicklung im Zentrum.

Als ich als Spieler vom SC Brühl zum FC Rotmonten SG wechselte, suchte der Verein eine Vertretung der Aktivmannschaft im Vorstand. In Gesprächen mit Präsident Daniel Studer und Vereinsurgestein Bruno Wüst nahm ich diese interessante Aufgabe an. Im Januar liefen dann immer mehr Spielergespräche über mich und der amtierende Sportchef Christian Hohl gab seinen Rücktritt. Er schlug mich als seinen Nachfolger vor. Durch meine Verankerung im Verein wurde dieser Vorschlag gutgeheissen, was mich natürlich freute.



In diesem Frühjahr hatten wir einen Trainerwechsel. Eine schwierige Entscheidung für alle. Ich wollte nie zwei Hüte im Verein tragen (Spieler und Sportchef) und gehe damit bewusst Rollenkonflikten aus dem Weg. Mein Ziel ist es eine Aufgabe mit vollstem Engagement auszuführen und nicht zwei halberzig.



An der Fachhochschule Graubünden studieren Sie seit einem Jahr Sportmanagement. Verfolgen Sie auch beruflich sportliche Ziele?



Welche Herausforderungen stellen sich für Ihren Club?



Welche Arbeiten gibt es hierbei zu erledigen?

Im Grundsatz steht die Kaderplanung für unsere beiden Aktivmannschaften im Vordergrund. Dabei diskutiere ich mit dem Trainerteam über einzelne Spieler und führe im Anschluss Gespräche. Es ist mir wichtig stets offen, ehrlich und transparent zu sein. Weiter werden auch die Spiele mit dem Trainerteam analysiert, ohne jedoch die Arbeit der Trainer im Tagesgeschäft zu beeinflussen.



Natürlich ist die Kombination von Studium und Sportchefsaktivität nicht ganz ohne Hintergedanken. Ich beabsichtige den beruflichen Einstieg in den sportlichen Bereich, ansonsten müsste ich dieses Studium nicht auf mich nehmen. Hierfür kann ich beim FC Rotmonten SG erste Erfahrungen sammeln.



Der FC Rotmonten SG hat eine grosse Juniorenabteilung, welche der Grundbaustein für unseren Plan ist. Sprich, die Trainer sollen dem Nachwuchs maximales Wissen vermitteln. Davon profitieren alle! Wichtig ist es, die Jungs frühzeitig abzuholen und dadurch Abgänge zu anderen Vereinen zu verhindern. Man muss ihnen einen individuellen Plan aufzeigen und ihre Solidarität zum Verein stärken.



Welche Ziele möchten Sie mit dem FC Rotmonten SG noch erreichen?



Wir bedanken uns für das Interview und wünschen Ihnen viel Erfolg.

PARAGUAYS FUSSBALL-BAUM

Star des Resistencia Sport Club aus Paraguays Hauptstadt Assuncion ist ein Baum. Er steht mitten auf der Tribüne. Den einen Zuschauern spendet er willkommenen Schatten, den anderen nimmt er dagegen die Sicht aufs Spielfeld. Seine Bekanntheit hat dazu geführt, dass er vor zwei Jahren zum Anlass des 100. Vereinsgeburtstags als offizielles Mitglied in den Fan-Club aufgenommen worden ist. Um die Mitgliedschaft zu bekräftigen haben ihn Anhänger mit einem massgeschneiderten Trikot, einem Vereinsausweis und einer Plakette ausgestattet. Übrigens stand der Baum nicht immer zwischen den Sitzplätzen – das geschah erst beim Stadionausbau. Da musste die Entscheidung fallen, was mit dem Baum, der bis dahin hinter dem Tor gestanden hatte, geschehen sollte. Man entschied sich für eine integrative Lösung – der Baum wurde mit in die Tribüne integriert, allerdings zum Leidwesen all jener Zuschauer, denen er jetzt die



Sicht aufs Spielfeld einschränkt. Es war nicht in Erfahrung zu bringen, ob die Sitzplätze hinter dem Baum zu einem reduzierten Preis im Angebot stehen. *Peter Mesmer* ■

Im Gegensatz zum angrenzenden Brasilien mit seinen brennenden Amazonas-Wäldern scheint man in Paraguay aktiv gegen das Baumsterben vorzugehen.

Anzeige

EINFACH NÄHER



Aufzüge sind mein Ding

Bei mir und meinen Kollegen sind Sie richtig, wenn Sie Ihren Lift planen. Schnelligkeit und Spezialanlagen-Kompetenz zeichnen uns aus.

Sprechen Sie mit uns. Ganz einfach.

Corina Koster
Support Administration

 **AS Aufzüge**

FUSSBALLNEWS

Regional – National – International

SPATENSTICH FÜR NEUEN TRAININGSPLATZ

Anfangs Juli fand auf dem Hafensfeld der offizielle Spatenstich für die Sanierung und Erweiterung des Trainingsplatzes des FC Münsterlingen statt. In Käthy's Hafenschenke stiessen der ehemalige Landeigentümer, ohne das Projekt nicht realisiert werden könnte, mit den Verantwortlichen des FC Münsterlingen auf ein gutes Gelingen des Bauprojektes an. Das erste Spiel auf dem neuen Fussballfeld wird voraussichtlich im August 2020 stattfinden. Mit der Erweiterung erhält der FC Münsterlingen endlich ein zweites Spielfeld, womit die hohe Auslastung besser bewältigt werden kann. *mes* ■

01 Symbolischer Spatenstich durch die Junioren.
| Foto: Dario Zimmermann

HERVORRAGENDE LEISTUNG VON CALCIO KREUZLINGEN

Der FC Luzern meisterte die erste Hürde im diesjährigen Helvetia Schweizer Cup gegen Calcio Kreuzlingen ohne zu glänzen und qualifizierte sich recht mühsam für die nächste Runde. Gegen 3000 Zuschauer kamen in den Genuss einer klassischen Cuppartie David gegen Goliath, die insbesondere in der zweiten Halbzeit von der Spannung lebte. Das knappe Resultat von 0:1, Shkelqim Demhasaj hatte die Leuchtenstädter in der 20. Minuten mit einem Abtauber in Führung gebracht, liess die Hoffnung der Seebuben auf eine Überraschung lange weiterleben und entsprechend engagiert gingen sie ans Werk. Zwar erspielte sich der Vertreter aus der Super League über die gesamte Spielzeit ein deutliches Chancenplus – konnte aber zum Leidwesen der vielen mitgereisten Anhänger aus der Innerschweiz den Sack nicht schon früher zumachen. Erst als Francesco Margiotta in der 82. Minute, nach Vorarbeit von Captain Pascal Schürpf, den zweiten Treffer für die Gäste erzielen konnte, war die Sache gelaufen. Den Unterklassigen gebührt aber für ihre kämpferische Leistung ein grosses Kompliment. *mes* ■

02 Dario Kessler (links) gegen Luzerns David Mistravovic.
| Foto: Meienberger Photo



01



02



03



04

SPORTANLAGE SCHAIES FEIERLICH ERÖFFNET

Die Bevölkerung war am 24. August eingeladen, die neue Sportanlage Schaies bei der Appenzeller Badi «in Besitz» zu nehmen. Acht Sportvereine haben neuzeitliche, topmoderne Infrastrukturen erhalten. Ihren Teil zum guten Gelingen und der Baukostenunterschreitung von zwei Millionen Franken haben die Vereine mit Fronarbeit selber beigetragen. Am Abend des Einweihungstages gelangte das erste Meisterschaftsspiel auf dem neuen Rasenteppich zur Austragung. Im Appenzeller Derby der Gruppe 2 empfing der 3. Ligest FC Appenzell den FC Speicher. Die umkämpfte Partie endete mit einem gerechten Remis (2:2). Über den Tag verteilt fanden Führungen und Präsentationen durch die einzelnen Nutzervereine statt. Am Abend und in der Nacht wurde im Festzelt ausgiebig gefeiert. *mes* ■

03 Das Einweihungsfest der Sportanlage Schaies lockte die Bevölkerung in grosser Zahl an. | Foto: Tagblatt

STRIKTERES VORGEHEN GEGEN HOOLIGANS GEFORDERT

Die Schweizer Justizministerin Karin Keller-Sutter hat Städte und Kantone zu hartem Durchgreifen bei Gewalt rund um Fussballspiele aufgerufen. Die Kantone müssten Gewalttäter im Fussball konsequenter verfolgen, befand die Bundesrätin nach den jüngsten Gewaltexzessen rund um den Fussball im vergangenen August. Der Bundesrätin pflichtete Urs Hofmann, Präsident der Justiz- und Polizeidirektorenkonferenz, bei. Die Kantone evaluieren denn auch zurzeit das Hooligan-Konkordat, das es seit einigen Jahren gibt. «Auch wir von der Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD) stellen fest, dass gewisse Massnahmen von den Kantonen selten angewendet werden. Trotz Empfehlungen der KKJPD und ihrer Arbeitsgruppen.» Urs Hofmann rät den Kantonen, Scharfmacher unter den Fussballfans vermehrt mit Meldeauflagen zu belegen. Dann müssten sie sich zwingend auf dem Polizeiposten melden, wenn ihr Klub spielt. *mes* ■

04 Justizministerin Karin Keller-Sutter nimmt im Kampf gegen die Fussball-Hooligans die Städte und Kantone in die Pflicht. | Foto: kks

FUSSBALL NUR DAS ZWEITSCHÖNSTE IM LEBEN

Im August sind Fabian Frei und seine Frau Muriel zum zweiten Mal Eltern geworden. Nach Töchterchen Lena (2017) kam nun Mara auf die Welt. Der 30-jährige Fabian Frei zeigte die grosse Freude und Motivation, die ihm sein neuer Drei-Mädel-Haushalt beschert mit einer tadellosen Leistung zwei Tage nach der Geburt von Mara. Gegen Xamax erzielte der Mittelfeldspieler den wichtigen Führungstreffer und er bereitete danach das 3:0-Endergebnis vor. Wie der gebürtige Frauenfelder und ehemalige FC St. Gallen Spieler gegenüber den Medien verlauten liess, ist Fussball für ihn nur die zweit Schönste Sache im Leben. Die wichtigste sei für ihn ganz klar das Glück und die Gesundheit seiner kleinen Familie. *mes* ■

05 Fabian Frei hier mit seiner Erstgeborenen Lena freut sich über die Geburt des zweiten Töchterchens namens Mara. | Foto: Instagram @fabianfrei20



05



06

SFL MÖCHTE EINE MODUSÄNDERUNG

Das SFL-Komitee hat sich erneut mit den Fragen nach der idealen Struktur und dem besten Modus für die Super League und die Challenge League auseinandergesetzt. An der Generalversammlung vom 22. November 2019 wird den Klubs vorgeschlagen, die höchste Liga aufzustocken und einen zweistufigen Modus einzuführen. Vor zwei Jahren hatte die SFL in einem ausgedehnten und transparenten Prozess die Strukturen der beiden höchsten Schweizer Fussball-Ligen und deren Spielmodus überprüft. Am Ende des Prozesses waren grundsätzlich die Bereitschaft und der Wunsch vorhanden, die Super League um zwei Klubs zu erweitern. Die Zeit war damals aber noch nicht reif und verschiedene Punkte sprachen gegen eine Umsetzung, worauf auf die Saison 2018/19 hin einzig die Barrage zwischen dem neunten der Super League und dem zweiten der Challenge League eingeführt wurde. Anlässlich von Klubtreffen im Frühling 2019 forderte eine Mehrheit der Klubs die SFL auf, die Diskussion über die Aufstockung der Super League erneut aufzunehmen. Im Vergleich zu 2017 hat sich die Ausgangslage in verschiedenen Punkten verändert. So ist die SFL zum Beispiel im Bereich der TV-Rechte frei, über Format und Modus zu entscheiden, weil eine allfällige Änderung exakt mit dem Beginn der neuen Vertragsphase ab 2021/22 umgesetzt werden kann. Das Komitee der SFL hat den Auftrag der Klubs entgegengenommen und an seiner letzten Sitzung einen Vorschlag erarbeitet, der nun mit den Klubs im Detail besprochen werden soll. Die Umsetzung ist für die Saison 2021/22 geplant. Ziel ist es, an der SFL-Generalversammlung



07



08

einen definitiven Entscheid zu fällen. Für die Änderungen ist eine Zweidrittelmehrheit erforderlich. *SFL* ■

06 Die Swiss Football League plant eine Modusänderung, welche an der Generalversammlung vom November zur Diskussion gestellt wird. | Foto: SFL

KEIN GELD FÜR DEN FC ST. GALLEN

Albian Ajeti wechselte zu Saisonbeginn zu West Ham United in die Premier League. Der 22-jährige Schweizer Internationale unterschrieb bei den Londonern einen Vertrag über vier Jahre mit Option auf weitere zwei Saisons. Für Ajeti ist es der zweite Anlauf im Ausland. Nachdem der Basler beim FCB die Juniorenstufen durchlaufen und im Fanionteam debütierte hatte, wechselte er Anfang 2016 zum FC Augsburg in die Bundesliga. Nach einjähriger Leihe zum FC St. Gallen kehrte er 2017 zum FCB zurück und avancierte zum Leistungsträger. In 96 Pflichtspielen erzielte er 43 Tore und bereitete er 21 Treffer vor. Für Ajeti soll West Ham offenbar rund zwölf Millionen Franken ausgegeben haben. Gemäss Tagblatt geht der FC St. Gallen bei diesem Transfer leer aus. Die Vereinsspitze – damals unter der Leitung von Stefan Hernandez – fixierte trotz des offensichtlichen Potenzials des Stürmers keine Beteiligung an einem Weiterverkauf, ein Versäumnis, wie sich jetzt herausstellt. *FMitoday* ■

07 Albin Ajeti hat sich mit dem Wechsel in die Premiere League einen grossen Traum erfüllt. | Foto: West Ham United FC

COMEBACK VON ARJEN ROBBEN

Arjen Robben ist gerade mal seit ein paar Wochen Fussball-Rentner, denkt aber bereits über eine mögliche Rückkehr nach. Der Ex-Profi des FC Bayern will ein Comeback zumindest nicht ausschliessen. Im Hörfunkprogramm NPO Radio liess sich der 35-Jährige die Türen für ein Comeback zumindest offen. «Ich sage immer: Sag niemals nie. Vielleicht habe ich in ein, zwei Monaten ein seltsames Gefühl, dass ich das Ganze zu sehr vermisse und deshalb sage: Ich muss zurückkehren. Aber natürlich wird es nicht einfacher, je länger man raus ist», so Robben, der aber auch betonte, dass er zurzeit noch nichts vermisst und erst einmal etwas Abstand gewinnen wolle. *4-4-2.ch* ■

08 Der ehemalige Bayern-Spieler Arjen Robben könnte sich ein Comeback unter gewissen Voraussetzungen vorstellen. | Foto: FC Bayern München

ZUM TSCHUTTÄ

Die lustige Seite des Fussballs



Das Fussballteam fliegt zu einem Auswärtsspiel. Plötzlich wird es unruhig im Flugzeug. Der Pilot bittet seinen Co-Piloten nach zu schauen, was bei den Passagieren los ist. Schnell ist wieder alles ruhig. «Was war denn?», fragt der Pilot. «Stell dir vor, die Idioten haben in den Gängen Fussball gespielt.» – «Und was hast du ihnen gesagt?» – «Jungs, heute ist so schönes Wetter, spielt doch bitte draussen weiter.»

Wie nennt man einen übergewichtigen Vegetarier? Biotonne!

Der Fussballtrainer zum Radioreporter: «Können Sie nicht etwas langsamer reden? Meine Jungs können nicht so schnell rennen, wie Sie sprechen!»

Was sagt man zu einem Inder der stolpert? Fall nicht «Hindu»!

In zehn Meter Tiefe bemerkt ein Taucher einen anderen, der in der gleichen Tiefe aber ohne Taucherausrüstung unterwegs ist. Der Taucher geht tiefer, wenige Minuten später ist auch der andere da. Als dieser nach weiteren zehn Metern wieder zur Stelle ist, nimmt der Taucher eine Tafel und schreibt mit wasserfester Kreide: «Wie zum Teufel schaffst Du es ohne Taucherausrüstung in dieser Tiefe so lange zu bleiben?» Der andere kritzelte mit letzter Kraft auf die Tafel: «Ich ertrinke, du Idiot!»

Warum ging der Luftballon kaputt? Aus Platzgründen!

«**A**uf einer Skala von 1 bis 10, wie neugierig sind Sie?» «Darf ich die Skala mal sehen?»

Wie nennt man einen ausgehungerten Frosch? Magerquark!

Auch im Osten trägt man Westen.

Der Boxer fragt seinen Trainer in der ersten Rundenpause: «Werde ich meinen Gegner schlagen?» – «Hundertprozentig. Wenn du weiter so solche Luftlöcher schlägst, hat er spätestens in der dritten Runde eine Lungenentzündung!»

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Ostschweizer Fussballverband
Weinfelderstrasse 84
8580 Amriswil
www.football.ch/ofv

T 071 282 41 41
M ofv@football.ch

GESTALTUNG

Hannemann Media AG

AUFLAGE

6'000 Exemplare

KOSTENLOSE

ABO-BESTELLUNG

Ostschweizer Fussballverband
Postfach 1570, 8580 Amriswil
ofv@football.ch

DRUCK

Stämpfli AG, Bern

ERSCHEINUNG

4 × jährlich

REDAKTIONSKOMMISSION

Beat Lanzendorfer
Bernhard Aggeler
Peter Mesmer
Stephan Häuselmann

KORREKTORAT

Hans Möckli

Abdruck von Beiträgen
unter Angabe der Quelle gestattet.

OFV-KALENDER

Bis Dezember 2019

OKTOBER

Mi, 2.10.	Workshop «Moderne Infrastruktur für Fussballvereine» Ems
Fr, 4.10.	Trainer Modul Fortbildung Frauenfeld
Mo, 7.10.	Workshop «Moderne Infrastruktur für Fussballvereine» Amriswil
Mo, 7. – Mi, 10.10.	OFV Camp Frauenfeld
Sa, 12.10.	Länderspiel Liechtenstein – Armenien Vaduz
Mo, 14. – Sa, 19.10.	Trainer C-Diplomkurs Frauenfeld
Di, 15.10.	Länderspiel Schweiz – Irland Genf
Di, 15.10.	Länderspiel Liechtenstein – Italien Vaduz
So, 20.10.	Schiedsrichter-Grundausbildung Spielbeobachtung Romanshorn und Rapperswil
Mo, 21.10.	Workshop 1 «Mehr Freiwillige im Fussball» Amriswil
Mo, 21. – Mi, 23.10.	Trainer C+ Kurs Teil 1 Frauenfeld
Fr, 25.10.	Schiedsrichter-Grundausbildung Erfahrungsaustausch Herisau
Sa, 26.10.	Nacht des Ostschweizer Fussballs St. Gallen
Sa, 26.10.	Trainer Einsteigerkurs Teil 1 Herisau
Mo, 28. – Mi, 30.10.	Trainer C+ Kurs Teil 2 Frauenfeld
Do, 31.10. – Sa, 2.11.	Trainer C-Diplomkurs 1. Teil Frauenfeld

NOVEMBER 2019

Sa, 2.11.	Trainer Einsteigerkurs Teil 2 Herisau
Di, 5. – Mi, 6.11.	Trainer D-Diplom zu C-Diplomkurs Frauenfeld
Do, 7.11.	Trainer Modul Fortbildung Frauenfeld
Fr, 8.11.	Trainer Modul Fortbildung Frauenfeld
Sa, 9.11.	Trainer Modul Fortbildung Kindersport Bazenheid
Sa, 9.11.	Spielleiter KiFu – Ausbildungskurs Wattwil

Do, 14. – Sa, 16.11.	Trainer C-Diplomkurs 2. Teil Frauenfeld
Fr, 15.11.	Länderspiel Schweiz – Georgien St. Gallen
Sa, 16.11.	Trainer Einsteigerkurs Teil 1 Bazenheid
Mo, 18.11.	Workshop 2 «Mehr Freiwillige im Fussball» Amriswil
Mo, 18.11.	Länderspiel Liechtenstein – Bosnien/Herzegowina Vaduz
Sa, 23.11.	Trainer Einsteigerkurs Teil 2 Bazenheid
Sa, 23.11.	Spielleiter KiFu – Ausbildungskurs Arbon
Sa, 30.11.	IBFV U14 Junioren / U14 Juniorinnen Hallenturnier Herisau

DEZEMBER 2019

Fr, 6.12.	OFV-Treffen anlässlich eines Weihnachtskonzert Kath. Kirche Mörschwil
Sa, 7.12.	Trainer Einsteigerkurs Teil 1 Herisau
Sa, 14.12.	Trainer Einsteigerkurs Teil 2 Herisau

Ihr Ostschweizer Partner mit Fachkompetenz

BüroTech Spirig AG
Auerstrasse 43
9442 Berneck

071 744 84 80
www.bt-s.ch
www.video-konferenz.ch



Akustik und Beschallungstechnik – Videokonferenz – Digital Signage – Interaktive Display
Projektion und Anzeige – Raumsteuerungen – Multimedia Einrichtungen - Medientechnik

COVERPLAST.CH
Linienfarbe



 **COVERPLAST AG** CH-9403 Goldach Tel. +41 (0)71 841 68 64 Fax +41 (0)71 841 70 75

DALMI 

MEINE MODE

Jeans - Casual - Businessmode
für beide www.dalmimode.ch
Bahnhofstr. 9, 8590 Romanshorn

Jedes Jahr werden rund 45 000 Fussballer durch Verletzungen zum Zuschauen gezwungen.



Fussball ist eine der populärsten Sportarten in der Schweiz. Leider verletzen sich jedes Jahr rund 45 000 Menschen dabei – ein ganzes Stadion voll. Bestimmen Sie jetzt Ihr persönliches Risikoprofil und senken Sie so Ihre Verletzungsgefahr: mit dem Fussballtest auf suva.ch.

suvaliv

Sichere Freizeit



Der neue Audi A4 Avant

Forward thinking.



Der neue Audi A4 Avant setzt ein Zeichen in Sachen Sportlichkeit, Funktionalität und Digitalisierung. Mit neuer Designsprache und wegweisenden Technologien führt das Raumwunder das Konzept Avant stilsicher in die Zukunft.

Jetzt bei uns live erleben

amag

AMAG Kreuzlingen

Hauptstrasse 99, 8280 Kreuzlingen
Tel. 071 678 28 28, www.kreuzlingen.amag.ch

AMAG Frauenfeld

Zürcherstrasse 331, 8500 Frauenfeld
Tel. 052 728 97 77, www.frauenfeld.amag.ch